

Ausgabe 2003



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies



Familien in Zahlen

Informationen zu Familien in Österreich und der EU auf einen Blick

Rudolf Karl SCHIPFER

unter Mitarbeit von
Christine Geserick

Nähere Information:

rudolf.schipfer@oif.ac.at
01 / 535 14 54-12



INHALTSVERZEICHNIS

1 BEVÖLKERUNG.....	9
2 DATEN ZUR GEBURT.....	12
3 FAMILIENFORMEN	16
4 FAMILIALE STRUKTUREN.....	21
5 EHESCHLIESSUNGEN UND -SCHEIDUNGEN	26
6 KARENZ UND KINDERBETREUUNG.....	30
7 HAUSHALTE	37
8 FAMILIENLASTENAUSGLEICHSFONDS	40
9 EUROPÄISCHE UNION.....	41
10 GLOSSAR.....	53

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Bevölkerung Österreichs	9
Tabelle 2: Bevölkerung Österreichs in Fünf-Jahres-Alterskohorten	9
Tabelle 3: Natürliche Bevölkerungsbewegungen	10
Tabelle 4: Lebendgeborene in Österreich	12
Tabelle 5: Geburtenfolge	12
Tabelle 6: Legitimität der Geborenen	12
Tabelle 7: Nichteheleiche Geburten und Nichteheleichenquote	13
Tabelle 8: Geburtenraten	13
Tabelle 9: Durchschnittliches Fertilitätsalter und Alter bei erster Geburt	14
Tabelle 10: Gewünschte und realisierte Kinderzahl	14
Tabelle 11: Realisierte Kinderzahl	15
Tabelle 12: Lebenserwartung bei der Geburt	15
Tabelle 13: Familienform und Anzahl der Kinder in Österreich	16
Tabelle 14: Familienform und Anzahl der Kinder nach Bundesländern	17
Tabelle 15: Familien nach Alter der Kinder	17
Tabelle 16: Frauen in ehelichen und nichtehelichen Lebensgemeinschaften	18
Tabelle 17: Familienformen mit Kindern	18
Tabelle 18: Anteil der Kinder nach der Lebensform der Eltern	19
Tabelle 19: Familien mit Kindern unter 15 Jahren	19
Tabelle 20: Familienvorausschätzung	20
Tabelle 21: Vorhandensein lebender Großeltern	21
Tabelle 22: Vorhandensein lebender Geschwister	22
Tabelle 23: Kontakthäufigkeit zu Angehörigen	23
Tabelle 24: Verbleib und Wegzug aus dem Elternhaus nach Alter	24
Tabelle 25: Motive für den Wegzug aus dem Elternhaus	25
Tabelle 26: Eheschließungen und Ehescheidungen in Österreich	26
Tabelle 27: Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen	26
Tabelle 28: Eheschließungen	27
Tabelle 29: Ehedauer, Scheidungsalter, Scheidungsrate und betroffene Kinder	27
Tabelle 30: Ehescheidungen nach Bundesländern	28
Tabelle 31: Gesamtscheidungsrate	28
Tabelle 32: Ehescheidungen nach Verschulden und Ehegesetzparagrafen	29
Tabelle 33: Ausgewählte Indikatoren zum Heiratsverhalten	29
Tabelle 34: Bezieherinnen und Bezieher von Kinderbetreuungsgeld	30
Tabelle 35: Karenzgeldbezieherinnen und -bezieher	30
Tabelle 36: Karenzgeldbezieherinnen und -bezieher	31
Tabelle 37: Kinderkrippen, Kindergärten und Horte	32
Tabelle 38: Entwicklung der Kinderkrippen und Kindergärten	35
Tabelle 39: Erhalter der Kindertagesheime	35
Tabelle 40: Betriebszeiten der Kindergärten	35
Tabelle 41: Anwesenheitsdauer der Kinder in Kinderkrippen und -gärten	36
Tabelle 42: Wohnbevölkerung nach Stellung zum Haushaltsrepräsentanten	37
Tabelle 43: Haushalte nach Personenzahl	38
Tabelle 44: Ausgaben des Familienlastenausgleichsfonds	40
Tabelle 45: Einnahmen des Familienlastenausgleichsfonds	40
Tabelle 46: EU-Gesamtbevölkerung	41
Tabelle 47: Bevölkerung nach Altersgruppen 2001	42
Tabelle 48: EU-15-Gesamtbevölkerung nach Alter	42
Tabelle 49: Bevölkerung der Mitgliedstaaten nach Alter	43
Tabelle 50: Bevölkerungsbewegungen in der EU-15	43

Tabelle 51: Fruchtbarkeitsindikatoren in der EU-15	44
Tabelle 52: Lebendgeburten	44
Tabelle 53: Gesamtfruchtbarkeitsrate	45
Tabelle 54: Durchschnittsalter der Frauen bei der Geburt	45
Tabelle 55: Anteil der nichtehelichen Lebendgeburten	46
Tabelle 56: Eheschließungs- und Ehescheidungsindikatoren in der EU-15	46
Tabelle 57: Ehescheidungen	47
Tabelle 58: Durchschnittsdauer der Ehe bei der Ehescheidung	47
Tabelle 59: Eheschließungen	48
Tabelle 60: Anteil der Ersteheschließungen bei Männern	48
Tabelle 61: Anteil der Ersteheschließungen bei Frauen	49
Tabelle 62: Durchschnittliches Ersteheschließungsalter bei Männern	49
Tabelle 63: Durchschnittliches Ersteheschließungsalter bei Frauen	50
Tabelle 64: Prognosen für die Gesamtfruchtbarkeitsraten in den EU-Ländern	50
Tabelle 65: Haushalte und Haushaltsgrößen	51
Tabelle 66: Barleistungen für Familien in Europa	52

Vorwort

Das *Österreichische Institut für Familienforschung* veröffentlicht nunmehr die dritte, vollständig überarbeitete Ausgabe von „Familien in Zahlen“ 2003. Die große Anzahl von Bestellungen und Anfragen hat gezeigt, dass „Familien in Zahlen“ (FiZ) für viele Menschen ein unentbehrliches Nachschlagewerk geworden ist. Unser Bestreben war es, die wichtigsten Zahlen und Daten im Bereich der Familienstatistik in einem Heft übersichtlich zusammenzufassen. Dafür mussten je nach Fragestellung die Informationen oft mühsam aus unterschiedlichsten statistischen Publikationen und Quellen zusammengetragen werden.

Das Schwergewicht liegt bei den enthaltenen Tabellen auf Österreich. In einer Zeit des voranschreitenden europäischen Integrationsprozesses ist es aber unverzichtbar, die europäische Dimension mit zu berücksichtigen. Dieser Notwendigkeit entsprechend sind auch Tabellen mit familienrelevanten Zahlen aus der Europäischen Union enthalten.

Die Daten aus den angegebenen Quellen wurden zum Teil überarbeitet und zusammengefasst, in eine übersichtliche Form gebracht und um Prozentangaben ergänzt, wobei Nachvollziehbarkeit die oberste Prämisse war. Deshalb sind bei den Tabellen auch Lesebeispiele angeführt, die die Interpretation der Tabellen erleichtern und die Zahlenangaben nachvollziehbar machen sollen.

Abgerundet wird FiZ durch ein Glossar mit den Erklärungen der wichtigsten familienstatistischen Begriffe.

Mit Zählen, Wägen und Messen kann man die familiäre Wirklichkeit aber nur zum Teil erfassen. Der qualitative Bereich der familialen Wirklichkeit wie die Qualität der Beziehungen, die zwischenmenschliche Kommunikation, der Umgang der Generationen und Geschlechter miteinander u.v.m., wird damit nicht beschrieben. Den Leserinnen und Lesern soll FiZ 2003 jedenfalls helfen, die statistischen Entwicklungen und Veränderungen der Familien in Österreich und in der EU nachzuvollziehen.

An dieser Stelle möchte ich meiner Kollegin Mag. Christine Geserick herzlich für ihre engagierte Unterstützung beim Zusammenstellen von FiZ 2003 danken.

Mag. Rudolf Karl Schipfer

1 Bevölkerung

Tabelle 1: Bevölkerung Österreichs
Population of Austria

Jahr	Bevölkerung in 1.000	Jahr	Bevölkerung in 1.000	Jahr	Bevölkerung in 1.000
1950	6.935	1985	7.565	2010	8.255
1955	6.947	1990	7.729	2015	8.348
1960	7.047	1995	7.948	2020	8.401
1965	7.271	2000	8.012	2025	8.426
1970	7.467	2001	8.032	2030	8.421
1975	7.579	2002	8.053	2040	8.329
1980	7.549	2005	8.131	2050	8.163

Quellen: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 40, Tab. 2.01 und S. 47, Tab. 2.09

Lesebeispiel: 1950 betrug die Wohnbevölkerung Österreichs 6,935.000 Einwohner/innen, 2002 lag sie bei 8,053.000 Einwohner/innen, und 2050 wird Österreich nach der Bevölkerungsvorausschätzung von Statistik Austria (Durchrechnung 2003) 8,163.000 Einwohner/innen zählen.

Tabelle 2: Bevölkerung Österreichs in Fünf-Jahres-Alterskohorten
Population of Austria, by five-year age groups

Gesamt- bevölkerung in 1.000	1961			1981			2001		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
Alter									
0-4	584	298	286	431	221	210	410	210	200
5-9	488	249	239	479	244	235	470	241	229
10-14	513	263	251	600	307	293	474	243	231
15-19	517	263	254	658	334	324	484	247	237
20-24	516	265	252	607	305	302	473	240	233
25-29	409	207	202	518	259	259	539	268	271
30-34	461	229	232	529	268	261	668	337	331
35-39	493	211	282	487	245	241	705	359	346
40-44	347	147	200	502	254	248	626	316	310
45-49	448	194	254	401	201	200	525	262	263
50-54	505	224	281	438	214	224	515	256	259
55-59	493	226	267	451	186	265	452	221	231
60-64	427	186	241	308	123	185	451	218	234
65-69	330	132	199	350	138	212	333	153	180
70-74	249	96	153	339	127	212	327	140	187
75-79	167	63	104	250	88	162	290	98	192
80-84	89	33	56	138	41	96	151	46	105
85+	38	13	25	70	17	52	140	35	105
Österreich	7.074	3.269	3.777	7.556	3.572	3.983	8.033	3.889	4.144

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 46, Tab 2.08

Gesamtbevölkerung in %	1961			1981			2001		
	Alter	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer
0-4	8,3	9,0	7,6	5,7	6,2	5,3	5,1	5,4	4,8
5-9	6,9	7,5	6,3	6,3	6,8	5,9	5,8	6,2	5,5
10-14	7,3	8,0	6,6	7,9	8,6	7,4	5,9	6,2	5,6
15-19	7,3	8,0	6,7	8,7	9,4	8,1	6,0	6,4	5,7
20-24	7,3	8,0	6,7	8,0	8,5	7,6	5,9	6,2	5,6
25-29	5,8	6,3	5,3	6,9	7,3	6,5	6,7	6,9	6,5
30-34	6,5	6,9	6,1	7,0	7,5	6,6	8,3	8,7	8,0
35-39	7,0	6,4	7,5	6,4	6,9	6,1	8,8	9,2	8,4
40-44	4,9	4,5	5,3	6,6	7,1	6,2	7,8	8,1	7,5
45-49	6,3	5,9	6,7	5,3	5,6	5,0	6,5	6,7	6,4
50-54	7,1	6,8	7,4	5,8	6,0	5,6	6,4	6,6	6,2
55-59	7,0	6,9	7,1	6,0	5,2	6,7	5,6	5,7	5,6
60-64	6,0	5,6	6,4	4,1	3,4	4,6	5,6	5,6	5,6
65-69	4,7	4,0	5,2	4,6	3,9	5,3	4,1	3,9	4,3
70-74	3,5	2,9	4,1	4,5	3,6	5,3	4,1	3,6	4,5
75-79	2,4	1,9	2,8	3,3	2,5	4,1	3,6	2,5	4,6
80-84	1,3	1,0	1,5	1,8	1,1	2,4	1,9	1,2	2,5
85+	0,5	0,4	0,7	0,9	0,5	1,3	1,7	0,9	2,5
Österreich	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Berechnungsgrundlage: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 46, Tab 2.08

Lesebeispiel: Im Jahr 1961 lebten in Österreich 584.000 0- bis 4-jährige Personen (Kinder). Davon waren 298.000 männlich (Buben) und 286.000 weiblich (Mädchen). Der Anteil der 0- bis 4-Jährigen betrug 1961 damit 8,3% an der Gesamtbevölkerung, die 0- bis 4-jährigen Mädchen machten 7,6% der weiblichen Bevölkerung aus, der Anteil der 0- bis 4-jährigen Buben an der männlichen Bevölkerung betrug 9,0%.

Tabelle 3: Natürliche Bevölkerungsbewegungen
Natural population changes

2000	Lebendgeborene		Natürliches Bevölkerungswachstum		Eheschließungen		Ehescheidungen		Todesfälle	
	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.
Burgenland	2.206	7,9	-703	-2,5	1.174	4,2	551	2,0	2.909	10,5
Kärnten	5.155	9,2	-122	-0,2	2.398	4,3	1.070	1,9	5.277	9,4
Niederösterreich	14.097	9,1	-1.812	-1,2	7.604	4,9	3.818	2,5	15.909	10,3
Oberösterreich	14.105	10,2	2.255	1,6	6.525	4,7	2.622	1,9	11.850	8,6
Salzburg	5.437	10,5	1.261	2,4	2.373	4,6	1.154	2,2	4.176	8,1
Steiermark	10.675	8,9	-924	-0,8	5.473	4,6	2.567	2,1	11.599	9,6
Tirol	7.149	10,7	2.083	3,1	3.054	4,6	1.250	1,9	5.066	7,6
Vorarlberg	3.897	11,2	1.491	4,3	1.620	4,6	849	2,4	2.406	6,9
Wien	15.547	9,7	-2.041	-1,3	9.007	5,6	5.671	3,5	17.588	10,9
Österreich	78.268	9,7	1.488	0,2	39.228	4,8	19.552	2,4	76.780	9,5

2001	Lebendgeborene		Natürliches Bevölkerungswachstum		Eheschließungen		Ehescheidungen		Todesfälle	
	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.
Burgenland	2.211	7,9	-610	-2,2	1.085	3,9	588	2,1	2.821	10,1
Kärnten	5.007	8,9	-76	-0,1	2.030	3,6	1.199	2,1	5.083	9,0
Niederösterreich	13.660	8,8	-1.599	-1,0	6.569	4,2	4.039	2,6	15.259	9,8
Oberösterreich	13.437	9,7	1.781	1,3	5.370	3,9	2.761	2,0	11.656	8,4
Salzburg	5.189	10,0	1.080	2,1	2.022	3,9	1.124	2,2	4.109	7,9
Steiermark	10.014	8,3	-1.352	-1,1	4.818	4,0	2.682	2,2	11.366	9,5
Tirol	6.783	10,1	1.712	2,5	2.608	3,9	1.326	2,0	5.071	7,5
Vorarlberg	3.990	11,4	1.531	4,4	1.324	3,8	991	2,8	2.459	7,0
Wien	15.167	9,4	-1.776	-1,1	8.387	5,2	5.872	3,7	16.943	10,5
Österreich	75.458	9,3	691	0,1	34.213	4,2	20.582	2,5	74.767	9,2

2002	Lebendgeborene		Natürliches Bevölkerungswachstum		Eheschließungen		Ehescheidungen		Todesfälle	
	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.
Burgenland	2.160	7,8	-826	-3,0	1.053	3,8	556	2,0	2.986	10,8
Kärnten	4.843	8,7	-507	-0,9	2.087	3,7	1.050	1,9	5.339	9,6
Niederösterreich	14.213	9,2	-1.545	-1,0	6.953	4,5	3.967	2,6	15.758	10,2
Oberösterreich	13.880	10,0	1.875	1,4	5.744	4,2	2.720	2,0	12.005	8,7
Salzburg	5.436	10,5	1.254	2,4	2.110	4,1	1.110	2,1	4.182	8,1
Steiermark	10.462	8,8	-1.045	-0,9	5.028	4,2	2.710	2,3	11.507	9,7
Tirol	6.973	10,3	1.973	2,9	2.815	4,1	1.276	1,9	5.000	7,4
Vorarlberg	4.015	11,4	1.577	4,5	1.514	4,3	839	2,4	2.438	6,9
Wien	16.428	10,6	-488	-0,3	9.266	6,0	5.369	3,5	16.916	10,9
Österreich	78.399	9,7	2.268	0,3	36.570	4,5	19.597	2,4	76.131	9,5

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 62, Tab. 2.20

Lesebeispiel: Im Jahr 2002 wurden im Burgenland 2.160 Kinder lebend geboren, das entspricht 7,8 Lebendgeburten auf 1.000 Burgenländerinnen und Burgenländer. Das natürliche Bevölkerungswachstum war im Burgenland negativ und betrug -826 Personen, das entspricht -3 Personen pro 1.000 Burgenländer/innen. Das Lesebeispiel gilt sinngemäß auch für Eheschließungen und -scheidungen sowie für Todesfälle.

2 Daten zur Geburt

Tabelle 4: Lebendgeborene in Österreich
Live births in Austria

Jahr	Lebendgeborene	Jahr	Lebendgeborene	Jahr	Lebendgeborene
1950	107.854	1985	87.440	1996	88.809
1955	108.575	1990	90.454	1997	84.045
1960	125.945	1991	94.629	1998	81.233
1965	129.924	1992	95.302	1999	78.138
1970	112.301	1993	95.227	2000	78.268
1975	93.757	1994	92.415	2001	75.458
1980	90.782	1995	88.669	2002	78.399

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2003, S. 824, Tab. 1

Lesebeispiel: 1950 wurden in Österreich 107.854 Kinder, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Eltern betrachtet, lebend geboren. Im Jahr 2002 waren es 78.399.

Tabelle 5: Geburtenfolge
Birth order

	Geburten insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
	absolut	in %				
1990	90.454	46,2	34,9	13,1	3,9	1,9
1995	88.669	44,5	36,4	13,4	4,0	1,7
2000	78.268	45,5	36,0	13,0	3,9	1,6
2002	78.399	45,7	35,3	13,4	4,0	1,7

Quellen: Demographisches Jahrbuch 1996, S. 114, Tab. 3.18; Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 126, Tab. 3.18

Lesebeispiel: Von den 90.454 im Jahr 1990 lebend geborenen Kindern waren 46,2% Erstgeburt, 34,9% der Neugeborenen hatten bei der Geburt bereits eine ältere Schwester bzw. Bruder. 1,9% der Neugeborenen hatten bereits vier oder mehr ältere Geschwister.

Tabelle 6: Legitimität der Geborenen
Births inside/outside marriage

	ehelich	nichtehelich	Summe	Nichtehelichenquote
1970	97.958	14.343	112.301	12,8%
1975	81.092	12.665	93.757	13,5%
1980	74.719	16.063	90.782	17,7%
1985	67.881	19.559	87.440	22,4%
1990	69.151	21.303	90.454	23,6%
1995	64.402	24.267	88.669	27,4%
2000	53.771	24.497	78.268	31,3%
2002	51.904	26.495	78.399	33,8%

Quellen: Demographisches Jahrbuch 1996, S. 102, Tab. 3.03; Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 114, Tab. 3.03

Lesebeispiel: Von den 112.301 im Jahr 1970 geborenen Kindern waren bei 97.958 die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt verheiratet und bei 14.343 – das entspricht 12,8% der Geburten im Jahr 1970 – waren die Eltern unverheiratet.

Tabelle 7: Nichteheleliche Geburten und Nichtehelelichenquote
Number and share of births outside marriage

	nichteheleliche Geburten absolut	Nichtehelelichenquote in %	nichteheleliche Geburten absolut	Nichtehelelichenquote in %	nichteheleliche Geburten absolut	Nichtehelelichenquote in %
	1998		2000		2002	
Burgenland	438	18,8	470	21,3	531	24,6
Kärnten	2.298	41,9	2.224	43,1	2.307	47,7
Niederösterreich	3.128	21,2	3.323	23,6	3.834	27,0
Oberösterreich	4.612	31,4	4.709	33,4	5.066	36,5
Salzburg	1.770	31,2	1.856	34,1	1.886	34,7
Steiermark	4.358	39,0	4.451	41,7	4.506	43,1
Tirol	2.417	31,4	2.376	33,2	2.541	36,4
Vorarlberg	941	22,4	955	24,5	1.086	27,0
Wien	3.962	26,0	4.133	26,6	4.738	28,8
Österreich	23.924	29,5	24.497	31,3	26.495	33,8

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 69, Tab. 2.27

Lesebeispiel: 1998 wurden im Burgenland 438 Kinder, das sind 18,8%, nichtehelelich geboren. Die höchste Nichtehelelichenquote in den Jahren 1998 bis 2002 lag in Kärnten bei 47,7% aller Geburten im Jahre 2002.

Tabelle 8: Geburtenraten
Birth rates

	Gesamfruchtbarkeitsrate	Nettoreproduktionsrate
1970	2,29	1,07
1975	1,83	0,86
1980	1,65	0,78
1985	1,47	0,70
1990	1,46	0,70
1995	1,42	0,68
2000	1,36	0,66
2001	1,33	0,64
2002	1,40	0,68

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2003, S. 824, Tab. 1

Lesebeispiel: 1970 lag die Gesamfruchtbarkeitsrate in Österreich bei 2,29, d. h., dass eine Frau, bezogen auf 1970, durchschnittlich 2,29 Kinder zur Welt brächte, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr. Die Nettoreproduktionsrate lag 1970 bei 1,07. Dies bedeutet, dass eine Frau, bezogen auf 1970, 1,07 Töchter zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitäts- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

Tabelle 9: Durchschnittliches Fertilitätsalter und Alter bei erster Geburt
Mean age at childbearing and mean age at first birth

	Fertilitätsalter	Alter bei erster Geburt
1970	26,7	–
1975	26,2	–
1980	26,3	–
1985	26,7	24,0
1990	27,2	25,0
1995	27,7	26,2
2000	28,2	27,1
2001	28,4	27,2
2002	28,6	27,4

Quellen: Demographisches Jahrbuch 1996, S. 105, Tab. 307; Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 117, Tab. 3.07 und S. 118, Tab. 3.09

Lesebeispiel: Das durchschnittliche Fertilitätsalter der Frauen bei allen Geburten (unabhängig von der Geburtenfolge) lag 2002 bei 28,6 Jahren und das Alter bei der ersten Geburt bei 27,4 Jahren.

Tabelle 10: Gewünschte und realisierte Kinderzahl
Desired and realised number of children

Frauen nach Familienstand und Alter (vollendete Jahre)	Gewünschte Paritätsverteilung								Kinderzahl insgesamt (realisierte plus zusätzlich gewünschte Kinder)	Bereits realisierte Kinderzahl
	Keine Kinder	Kein oder 1 Kind	1 Kind	1 oder 2 Kinder	2 Kinder	2 oder 3 Kinder	3 Kinder	3 oder mehr Kinder		
2001	in %									
Insgesamt¹⁾	9,1	0,7	16,4	7,0	43,7	3,5	14,1	5,5	1,89	0,92
20-24	11,7	0,6	11,0	15,8	43,4	5,6	8,3	3,6	1,76	0,21
25-29	7,1	0,8	13,1	9,1	47,6	5,5	12,9	3,9	1,91	0,77
30-34	8,9	1,1	18,5	5,5	43,4	2,7	13,9	6,2	1,89	1,28
35-39	9,4	0,4	19,9	2,1	41,3	1,6	18,3	6,9	1,96	1,70
Ledig	17,0	1,7	17,0	13,5	38,7	4,0	6,1	1,9	1,52	0,20
20-24	13,6	0,8	10,2	17,4	43,6	5,1	7,0	2,4	1,68	0,08
25-29	10,7	1,6	15,8	14,4	44,8	3,9	6,9	1,9	1,66	0,29
30-34	21,7	3,5	22,9	9,7	32,8	3,0	5,7	0,8	1,32	0,42
35-39	32,1	1,8	27,9	7,5	22,5	2,8	2,6	2,7	1,12	0,58
Verheiratet	3,5	0,1	14,4	2,4	48,7	3,1	19,9	7,8	2,17	1,69
20-24	0,8	-	15,1	7,4	43,5	8,4	14,7	10,1	2,21	0,88
25-29	3,5	-	9,1	3,2	53,6	6,8	18,4	5,4	2,16	1,27
30-34	3,6	-	14,7	3,2	49,8	2,3	17,5	8,8	2,16	1,69
35-39	3,8	0,1	16,5	0,8	46,2	1,4	23,3	7,9	2,18	2,01

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 827, Tab. 16

Zu den Befragten insgesamt gehörten auch Geschiedene und Verwitwete, die den Gesamtwert beeinflussen, in der Tabelle aber nicht gesondert aufgestellt sind.

Lesebeispiel: Die 20- bis 39-jährigen Österreicherinnen hatten im Jahr 2001 im Schnitt 0,92 Kinder und möchten später durchschnittlich 1,89 Kinder haben. 9,1% aller 20- bis 39-Jährigen geben an, keinen Kinderwunsch zu haben, 0,7% sind unsicher, ob sie kein oder vielleicht doch ein Kind wollen ("kein oder 1 Kind").

13,6% der ledigen 20- bis 24-Jährigen haben keinen Kinderwunsch, unter den Verheirateten derselben Altersgruppe sind 0,8% ohne Kinderwunsch.

Tabelle 11: Realisierte Kinderzahl
Realised number of children

2001 Alter (vollendete Jahre), Höchste abgeschlossene Ausbildung	Realisierte Kinderzahl							Durchschnittliche Anzahl
	Keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 und mehr Kinder		
	in %							
Insgesamt	14,6	22,6	32,7	16,7	7,3	5,7	2,02	
40-44	14,1	22,0	40,7	16,5	4,8	1,6	1,82	
45-49	13,3	22,4	39,9	15,7	5,4	2,6	1,87	
50-54	11,2	22,9	36,3	20,0	6,3	2,9	1,99	
55-59	11,9	23,4	32,9	18,1	7,6	5,9	2,08	
60-64	11,6	19,2	32,3	17,3	10,7	8,6	2,31	
65-69	12,3	19,3	29,9	18,6	9,7	9,9	2,34	
70-74	19,4	20,1	27,3	15,8	8,4	8,1	2,07	
75-79	20,3	27,4	22,0	14,2	8,2	7,5	1,92	
80-84	17,5	28,0	27,0	11,6	6,6	8,8	1,99	
85+	24,4	26,1	20,2	14,4	5,8	8,0	1,86	
Höchste abgeschlossene Ausbildung								
Pflichtschule	11,8	19,5	29,7	19,1	10,0	9,5	2,34	
Lehrabschluss	14,0	25,3	36,9	15,3	5,3	2,7	1,82	
Berufsbildende mittlere Schule	17,6	28,2	34,5	12,9	4,3	2,1	1,65	
Allgemein- und berufsbildende Höhere Schule	20,8	22,5	32,2	15,3	5,4	3,0	1,75	
Universität, hochschulverwandte Lehranstalt	23,1	21,7	34,0	15,1	4,3	1,3	1,60	

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 838, Tab. 17

Lesebeispiel: Im Jahr 2001 hatten von allen österreichischen Frauen im Alter ab 40 Jahren 14,6% keine Kinder zur Welt gebracht, 22,6% hatten genau ein Kind geboren usw. Die durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder betrug für alle Frauen (Alter 40+) 2,02 Kinder.

Bezogen auf die einzelnen Alterskohorten hatten 24,4% der über 85-Jährigen keine Kinder zur Welt gebracht (ihre durchschnittliche Kinderzahl lag bei 1,86 Kindern).

Hinsichtlich der erreichten Ausbildungsniveaus hatten 11,8% aller österreichischen Frauen (40 Jahre und älter) mit Pflichtschulabschluss keine Kinder geboren, von den Universitätsabsolventinnen waren 23,1% kinderlos.

Tabelle 12: Lebenserwartung bei der Geburt
Life expectancy at birth

in Jahren	1955	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002
Männer	64,66	65,4	66,58	66,45	67,66	69,01	70,35	72,24	73,30	75,11	75,59	75,78
Frauen	70,44	71,93	72,97	73,38	74,7	76,08	77,33	78,89	79,98	81,12	81,58	81,68

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 72, Tab 2.30

Lesebeispiel: 1955 betrug die Lebenserwartung bei der Geburt für Männer 64,66 Jahre und für Frauen 70,44 Jahre.

3 Familienformen

Tabelle 13: Familienform und Anzahl der Kinder in Österreich
Family arrangements and number of children in Austria

in 1.000 ... mit Kindern ...	Familien insgesamt ...		Ehepaare / Lebensgemein- schaften ...		Alleinerzieher/innen ...					
	1999	2001	1999	2001	gesamt		davon Mütter		davon Väter	
					1999	2001	1999	2001	1999	2001
... unter 15 Jahren	851,1	836,4	730,5	706,1	120,7	130,3	111,2	117,7	9,5	12,6
... unter 19 Jahren	1.030,3	1.010,2	878,1	843,8	152,2	166,5	137,0	147,2	15,2	19,3
... aller Altersstufen	1.427,2	1.418,1	1.151,5	1.120,1	275,8	298,0	242,6	252,9	33,2	45,1

Quellen: Mikrozensus 1999, S. 263 f, Tab. 113; Mikrozensus 2001, S. 267f, Tab. 113

in 1.000	Kinder in Familien		Kinder bei Ehe- paaren / Lebensge- meinschaften		Kinder bei Alleinerzieher/innen					
	1999	2001	1999	2001	gesamt		davon Mütter		davon Väter	
					1999	2001	1999	2001	1999	2001
unter 15 Jahren	1.361,7	1.335,7	1.202,3	1.160,0	159,5	175,6	147,5	159,0	12,0	16,7
unter 19 Jahren	1.735,8	1.704,3	1.523,7	1.470,4	212,2	234,0	191,8	208,4	20,6	25,6
aller Altersstufen	2.441,7	2.422,7	2.063,6	2.007,1	378,1	415,7	331,8	354,8	46,4	60,9

Quellen: Mikrozensus 1999, S. 263 f, Tab. 113; Mikrozensus 2001, S. 267f, Tab. 113

Lesebeispiel: 1999 lebten in Österreich 851.100 Familien mit Kindern unter 15 Jahren; Familien mit Kindern unter 19 Jahren gab es 1999 in Österreich 1,030.300. Familien mit Kindern aller Altersstufen gab es im selben Jahr 1,427.200 (in dieser Gruppe ist beispielsweise auch eine 80-jährige Mutter mit ihrem 59-jährigen noch im gemeinsamen Haushalt wohnenden Sohn enthalten). Das Lesebeispiel gilt sinngemäß auch für Ehepaare und Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter bzw. Väter.

Im Jahr 1999 lebten in Österreich in Familien 1,361.700 Kinder unter 15 Jahren. Davon lebten 1,202.300 bei Ehepaaren bzw. Lebensgemeinschaften und 159.500 bei Alleinerzieher/innen (davon waren 147.500 Mütter und 12.000 Väter). Das Lesebeispiel gilt sinngemäß auch für die anderen Alterseinteilungen, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften sowie für alleinerziehende Mütter bzw. Väter.

Tabelle 14: Familienform und Anzahl der Kinder nach Bundesländern
Family arrangements and number of children, grouped by Austrian States

in 1.000	Ehepaare und Lebensgemeinschaften		Kinder von Ehepaaren und Lebensgemeinschaften		Teilfamilien (Alleinerzieher/innen)		Kinder von Alleinerzieher/innen	
	1999	2001	1999	2001	1999	2001	1999	2001
Burgenland	72,4	70,9	75,3	72,9	8,1	10,4	10,7	14,0
Kärnten	136,8	136,0	157,3	150,3	20,5	23,0	27,6	30,7
Niederösterr.	392,4	394,5	416,7	396,2	45,4	55,0	63,3	77,1
Oberösterr.	343,9	347,9	387,4	376,0	38,9	43,2	54,5	62,0
Salzburg	124,8	127,7	139,2	135,5	18,4	17,4	25,5	24,8
Steiermark	298,9	289,9	306,0	300,6	45,1	49,4	61,3	70,2
Tirol	161,6	164,3	191,7	191,0	22,7	22,1	31,3	30,8
Vorarlberg	83,6	84,4	104,6	100,9	11,8	13,3	17,2	19,9
Wien	378,9	370,6	285,4	283,7	64,9	64,2	85,6	86,2
Österreich	1.993,4	1.986,2	2.063,6	2.007,1	275,7	298,0	378,1	415,6

Quellen: Mikrozensus 1999, S. 267, Tab. 115 und Mikrozensus 2001, S. 271, Tab. 115

Lesebeispiel: 1999 lebten im Burgenland 72.400 Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit 75.300 Kindern sowie 8.100 Alleinerzieher/innen mit 10.700 Kindern.

Tabelle 15: Familien nach Alter der Kinder
Families, by children's age

2001 in 1.000	Familien insgesamt	Kinder unter 15 Jahren	Kinder unter 19 Jahren	Kinder unter 27 Jahren (Abhängige)	Kinder aller Altersstufen
Burgenland	81,3	26,6	33,3	36,5	53,0
Kärnten	159,0	58,2	71,9	79,6	107,6
Niederösterreich	449,5	154,8	189,3	205,2	271,3
Oberösterreich	391,1	146,7	177,7	188,4	245,7
Salzburg	145,1	58,6	69,0	74,2	93,4
Steiermark	339,3	123,1	147,6	160,1	220,9
Tirol	186,4	75,3	89,5	95,1	125,9
Vorarlberg	97,8	38,0	46,5	50,4	65,4
Wien	434,9	155,0	185,3	200,6	234,9
Österreich	2.284,2	836,4	1.010,2	1.090,2	1.418,1

Quelle: Mikrozensus 2001, S. 269 f, Tab. 114

Lesebeispiel: Im Jahr 2001 lebten im Burgenland 81.300 Familien, davon 26.600 mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren, 33.300 mit mindestens einem Kind unter 19 Jahren usw.

Tabelle 16: Frauen in ehelichen und nichtehelichen Lebensgemeinschaften
Women in marital and non-marital partnerships

2001 Alter: 15 +	Eheliche Lebensgemeinschaften		nichteheliche Lebensgemeinschaften	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Burgenland	66,7	54,4	4,2	3,4
Kärnten	118,0	48,2	18,0	7,3
Niederösterreich	361,4	54,3	33,1	5,0
Oberösterreich	309,4	52,9	38,5	6,6
Salzburg	112,6	50,3	15,1	6,7
Steiermark	255,1	48,6	34,8	6,6
Tirol	146,4	51,2	17,9	6,3
Vorarlberg	75,9	52,3	8,5	5,9
Wien	316,6	43,6	54,0	7,4
Österreich	1.762,1	50,0	224,1	6,4

Quelle: Mikrozensus 2001, S. 285, Tab. 123

Lesebeispiel: 2001 waren im Burgenland 66.700 Frauen im Alter von 15 Jahren und darüber verheiratet, das sind 54,4% der weiblichen Gesamtbevölkerung der mindestens 15-Jährigen. 4.200 Burgenländerinnen lebten in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das entspricht einem Anteil von 3,4% der weiblichen Bevölkerung des Burgenlandes.

Tabelle 17: Familienformen mit Kindern
Family arrangements with children

	Familien mit Kindern in 1.000	Ehepaare in %	Lebensgemeinschaften in %	Alleinerzieher/innen in %
1971	1.312,1	81,1	1,8	17,1
1981	1.369,1	78,8	2,4	18,8
1991	1.421,0	73,6	3,6	22,7
2000	1.508,4	70,5	3,9	25,6
2010	1.446,1	64,6	4,9	30,5
2020	1.408,5	62,8	4,9	32,3
2030	1.355,4	61,8	4,8	33,4

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2003, S. 58, Tab. 2.18

Anm.: 1971 bis 1991: Volkszählungsergebnisse; 2000 bis 2030 Familienprognose aus 2001

Lesebeispiel: 1971 gab es 1,312.100 Familien mit Kindern. 81,1% der Eltern in diesen Familien waren verheiratet, bei 1,8% der Familien lebten die Eltern in Lebensgemeinschaften und 17,1% der Familien waren Alleinerziehende mit Kindern.

Tabelle 18: Anteil der Kinder nach der Lebensform der Eltern
Share of children, by parents' family arrangements

	Kinder insgesamt in 1.000	in Ehen in %	in Lebensgemeinschaften in %	bei Alleinerzieher/innen in %
1971	2.615,6	85,8	1,7	12,5
1981	2.590,0	83,4	2,1	14,6
1991	2.455,6	78,5	3,1	18,4
2000	2.360,5	73,6	3,9	22,5
2010	2.260,4	68,0	4,6	27,5
2020	2.139,8	67,4	4,7	28,0
2030	2.091,3	67,5	4,7	27,9

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2003, S. 58, Tab. 2.18
 Anm.: 1971 bis 1991: Volkszählungsergebnisse, sonst Jahresdurchschnitt

Lesebeispiel: 1971 lebten von den 2,615.600 Kindern 85,8% bei verheirateten Eltern, 1,7% bei unverheirateten Eltern und 12,5% bei einem alleinerziehenden Elternteil.

Tabelle 19: Familien mit Kindern unter 15 Jahren
Families with children younger than 15

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österr.	Oberösterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1-Kind-Fam.										
1991	51,5%	54,1%	51,4%	50,5%	52,5%	54,7%	51,3%	47,1%	60,7%	53,4%
2001	54,5%	54,5%	50,1%	49,2%	51,2%	54,9%	50,1%	46,6%	57,4%	52,3%
2-Kind-Fam.										
1991	38,9%	35,4%	36,9%	36,1%	35,3%	35,4%	35,4%	36,4%	31,1%	35,2%
2001	37,8%	36,3%	38,9%	38,5%	38,0%	36,1%	38,5%	39,7%	33,4%	37,2%
3+-Kind-Fam.										
1991	9,6%	10,5%	11,7%	13,4%	12,2%	9,9%	13,3%	16,5%	8,1%	11,4%
2001	7,7%	9,2%	11,0%	12,3%	10,8%	9,0%	11,4%	13,7%	9,1%	10,5%
Familien (in 1.000)										
1991	28.784	62.535	155.230	150.015	55.643	130.579	72.906	38.811	140.861	835.364
2001	26.900	59.015	158.871	149.863	56.302	121.370	74.819	39.646	144.632	831.418
Kinder (in 1.000)										
1991	46.035	99.571	253.513	249.741	90.626	205.791	120.784	67.569	210.645	1.344.275
2001	41.598	92.527	259.590	248.682	91.067	189.311	122.481	67.432	222.829	1.335.517

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 57, Tab. 2.17

Lesebeispiel: In 51,5% aller burgenländischen Familien lebte 1991 ein Kind, in 38,9% der Familien lebten zwei Kinder und in 9,6% lebten drei oder mehr Kinder. Insgesamt konnten 1991 im Burgenland 28.784 Familien gezählt werden, in denen 46.035 Kinder lebten.

Anm.: Eine Familie mit Kindern kann im Laufe der Zeit auch zu einer „Null-Kind-Familie“ werden. Dieser Fall tritt dann ein, wenn die Kinder das elterliche Haus verlassen haben.

Tabelle 20: Familienvorausschätzung
Family projections

in 1.000	2010	2020	2030
Familien insgesamt	2.285,9	2.328,5	2.309,4
Ehepaare ohne Kinder	689,5	767,2	805,2
Ehepaare mit Kindern	933,9	884,7	837,4
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	150,3	152,8	148,7
Lebensgemeinschaften mit Kindern	70,5	69,3	65,6
Alleinerzieher/innen	441,7	454,6	452,5
Kinder insgesamt	2.260,4	2.139,8	2.091,3
bei Ehepaaren	1.536,7	1.441,3	1.410,9
bei Lebensgemeinschaften	103,3	100,2	97,9
bei Alleinerzieher/innen	620,4	598,2	582,6

Quelle: Statistische Nachrichten 12/2001, S. 916

Lesebeispiel: Laut Bevölkerungsvorausschätzung (Durchrechnung 2000) werden 2010 in Österreich 2,285.900 Familien leben, davon werden 689.500 Ehepaare ohne Kinder und 933.900 Ehepaare mit Kindern sein. Weiters werden für 2010 150.300 Lebensgemeinschaften ohne Kinder, 70.500 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 441.700 alleinerziehende Mütter und Väter prognostiziert. Insgesamt wird für 2010 eine Anzahl von 2,260.400 Kindern vorausgeschätzt, von denen 1,536.700 bei Ehepaaren, 103.300 bei Lebensgemeinschaften und 620.400 bei Alleinerzieher/innen leben werden.

4 Familiäre Strukturen

Tabelle 21: Vorhandensein lebender Großeltern
Existence of living grandparents

2001 Alter (vollendete Jahre)	Personen in Privathaushalten in 1.000	Anzahl lebender Großelternanteile				Kein lebender Großelternanteil
		einer	zwei	drei	vier	
		in %				
bis 4	386	4,3	13,4	27,5	52,4	2,4
5-9	443	7,3	18,0	31,9	40,9	1,8
10-14	443	11,8	23,2	27,6	32,7	4,6
15-19	442	20,0	25,5	24,2	20,6	9,6
20-24	430	25,6	25,2	17,5	12,0	19,7
25-29	525	28,2	19,4	9,3	5,3	37,8
30-34	667	25,4	9,8	3,1	1,4	60,3
35-39	698	16,3	3,8	1,0	1,1	77,9
40-44	605	8,0	1,5	0,3	1,0	89,2
46-49	508	3,5	0,4	0,1	0,2	95,8
50-54	496	1,2	0,4	0,0	0,2	98,1

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 828, Tab. 5

Lesebeispiel: Im Jahr 2001 lebten in Privathaushalten 386.000 Kinder im Alter bis 4 Jahren. 4,3% dieser Kinder hatten noch einen lebenden Großvater oder eine lebende Großmutter, bei 52,4% waren noch alle vier Großelternanteile am Leben.

Tabelle 22: Vorhandensein lebender Geschwister (Voll- und Halbgeschwister)
Existence of living siblings (including half-siblings)

2001 Alter (vollendete Jahre)	eines	zwei	drei	vier oder mehr	Keine lebenden Geschwister	Durch- schnittliche Anzahl
	in %					absolut
Insgesamt	32,3	22,9	12,7	16,4	15,8	2,0
bis 4	46,1	17,7	5,9	3,5	26,9	1,2
5-9	48,5	25,6	7,6	4,5	13,7	1,4
10-14	44,7	28,4	9,3	5,9	11,6	1,6
15-19	43,9	26,8	12,1	7,2	10,1	1,7
20-24	39,8	24,2	14,2	10,1	11,7	1,8
25-29	35,8	25,1	13,5	14,2	11,3	2,0
30-34	30,5	25,3	15,0	19,1	10,1	2,3
35-39	26,5	25,7	14,7	23,5	9,5	2,5
40-44	24,9	21,9	15,8	26,8	10,6	2,6
45-49	23,7	22,5	16,2	26,7	11,0	2,6
50-54	26,1	22,1	13,7	23,0	15,1	2,4
55-59	27,8	21,5	12,6	18,8	19,4	2,1
60-64	25,8	19,8	14,0	21,4	19,0	2,2
65-69	24,3	21,5	13,4	20,5	20,3	2,2
70-74	27,1	18,0	12,9	18,0	23,9	2,0
75-79	26,1	17,0	10,0	13,1	33,8	1,6
80-84	28,8	16,3	6,8	6,6	41,4	1,1
85+	26,6	10,9	6,2	4,5	51,9	0,9

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 828, Tab. 6

Lesebeispiel: Im Jahr 2001 hatten 32,2% der Gesamtbevölkerung (alle Altersgruppen) genau einen lebenden Bruder oder eine lebende Schwester. Durchschnittlich hatte jeder zwei lebende Geschwister. Von den 5- bis 9-jährigen Kindern hatten 48,5% genau einen lebenden Bruder oder eine lebende Schwester. Von den mindestens 85-Jährigen hatten 51,9% keine lebenden Geschwister (mehr), die durchschnittliche Anzahl lebender Geschwister lag bei 0,9.

Tabelle 23: Kontakthäufigkeit zu Angehörigen
Frequency of personal contact with relatives

2001 Angehöriger, Alter (vollendete Jahre)	Personen (mit jeweiligem lebenden Angehörigen) in Privat- haushalten in 1.000	(Häufigster) Kontakt (persönliches Treffen) mit jeweiligem Angehörigen					
		(nahezu) täglich	mindestens wöchentlich	mindestens monatlich	mindestens jährlich	seltener oder nie	unbekannt
		in %					
Mutter	5.434	56,3	20,0	9,9	6,2	2,8	4,8
Bis 4	410	93,1	0,5	0,2	0,1	0,3	5,7
5-9	465	93,5	0,3	0,3	0,2	0,4	5,2
10-14	461	92,7	0,9	0,4	0,2	0,5	5,3
15-19	469	90,1	2,2	1,1	0,5	1,0	5,1
20-24	443	71,7	12,1	6,7	2,8	2,0	4,7
25-29	517	43,5	29,3	11,3	7,6	3,5	4,8
30-34	629	33,9	32,5	14,7	9,6	5,1	4,2
35-39	615	31,5	33,8	17,0	9,9	3,9	4,0
40-44	498	32,1	30,6	17,9	10,3	5,1	4,0
45-49	366	28,2	33,4	18,0	11,7	4,1	4,6
50-54	269	29,8	31,6	17,2	13,6	3,3	4,5
55-59	159	31,7	33,8	14,1	11,5	3,3	5,6
60-64	85	36,3	27,4	15,8	10,7	3,1	6,6
65-69	33	36,3	29,8	10,9	9,3	4,1	9,7
70-74	11	39,3	33,7	8,5	4,3	5,1	9,2
75-79	3	22,5	46,3	-	4,4	13,8	12,9
Vater	4.455	54,5	17,9	10,2	6,4	5,3	5,7
Bis 4	408	86,5	3,6	2,2	0,2	1,5	6,0
5-9	461	82,8	3,5	3,4	1,1	3,7	5,5
10-14	457	79,8	4,6	4,4	1,8	3,5	6,0
15-19	454	79,8	4,3	3,7	2,6	4,2	5,4
20-24	425	65,3	12,3	8,1	3,8	5,1	5,4
25-29	473	40,9	28,0	12,2	8,0	5,8	5,2
30-34	538	30,0	30,1	14,7	11,7	7,9	5,5
35-39	492	28,6	31,0	18,1	10,2	6,4	5,7
40-44	336	26,9	29,4	19,1	10,9	8,1	5,6
45-49	201	24,0	34,2	18,0	12,5	5,9	5,4
50-54	126	26,3	29,1	17,3	14,6	7,2	5,6
55-59	47	23,2	28,7	15,2	15,0	7,9	10,0
60-64	20	24,6	31,9	8,9	10,7	6,3	17,6
65-69	11	40,4	19,8	11,0	7,7	3,3	17,7
70-74	4	30,8	27,6	8,0	15,1	-	18,5
75-79	2	13,9	53,0	13,9	-	11,3	8,0
Großeltern(-teil)	2.970	30,5	27,5	17,8	13,4	7,1	3,7
Bis 4	399	43,0	30,9	9,5	7,8	4,7	4,2
5-9	456	41,5	29,6	11,5	9,4	5,1	2,9
10-14	442	41,8	31,4	11,9	7,6	4,9	2,3
15-19	426	33,8	26,8	18,0	12,3	5,5	3,6
20-24	366	26,3	25,1	22,0	15,8	7,6	3,2
25-29	341	16,3	25,1	24,5	20,6	9,3	4,2
30-34	274	11,2	22,9	28,8	20,9	12,2	4,0
35-39	158	11,5	24,0	26,8	21,8	10,8	5,1
40-44	67	11,1	23,3	25,0	21,2	13,8	5,7
45-49	22	19,5	25,1	14,0	18,9	14,6	7,7
50-54	9	31,6	30,5	10,3	7,5	13,3	6,8
55-59	4	22,9	38,9	8,6	6,8	6,5	16,3
60-64	4	17,5	29,0	14,3	6,5	2,1	30,6
65-69	2	11,9	12,3	50,3	-	13,4	12,1
(Leibliches) Kind	4.336	77,0	12,8	5,4	1,8	1,1	1,9
15-19	4	73,2	18,4	-	-	3,5	4,9
20-24	46	93,5	4,1	1,3	-	0,2	0,9
25-29	201	92,1	2,4	1,4	0,7	1,5	2,0
30-34	406	91,7	2,8	1,9	0,8	0,5	2,2
35-39	537	92,4	3,1	1,6	0,3	0,7	2,0
40-44	496	91,0	3,6	1,6	1,1	0,8	1,9
45-49	437	86,2	7,9	2,4	0,9	1,2	1,4
50-51	432	74,3	14,2	6,1	2,5	1,5	1,3
55-59	400	64,6	20,2	9,0	3,2	1,5	1,5
60-64	378	65,0	22,2	7,6	2,5	1,4	1,3
65-69	293	63,3	22,7	8,2	2,0	1,7	2,1
70-74	268	57,3	26,3	10,2	3,1	1,1	2,0
75-79	230	56,5	23,3	12,0	3,9	1,3	3,1
80-84	112	56,3	24,3	12,1	4,6	1,1	1,6
85+	94	57,0	24,0	11,0	2,9	1,2	3,9

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 832, Tab. 10

Lesebeispiel: Insgesamt 5,434.000 Personen der Gesamtbevölkerung (alle Altersgruppen) hatten im Jahr 2001 eine lebende Mutter. 56,3% von ihnen haben täglichen Kontakt zu ihr, d.h. sie wohnen entweder zusammen oder sehen sich täglich. 20% aller Österreicherinnen und Österreicher haben wöchentliche Treffen, usw. Von den 410.000 Kindern bis 4 Jahre mit lebender Mutter sehen 93,1% diese täglich. 2.000 Österreicher und Österreicherinnen haben mit 65-69 Jahren noch mindestens einen lebenden Großelternanteil, bei 11,9% von ihnen findet ein tägliches Treffen statt bzw. wohnen sie zusammen.

Tabelle 24: Verbleib und Wegzug aus dem Elternhaus nach Alter
Staying at and leaving the parental home, by age

2001 Geschlecht, Alter (vollendete Jahre)	Noch im elterlichen Haushalt	Wegzug bis zum 20. Lebensjahr	Wegzug bis zum 25. Lebensjahr	Wegzug bis zum 30. Lebensjahr
Männer				
20-24	76,6	10,1	-	-
25-29	43,6	18,2	44,4	-
30-34	25,0	19,9	52,0	70,2
35-39	18,7	23,3	55,8	71,6
40-44	17,1	21,5	55,5	70,7
45-49	15,1	22,6	55,9	70,4
50-54	11,0	17,7	58,4	75,0
55-59	6,2	18,7	56,6	73,8
Frauen				
20-24	60,8	21,6	-	-
25-29	19,8	34,0	71,7	-
30-34	9,6	39,3	76,0	86,8
35-39	7,5	38,8	76,2	88,5
40-44	6,8	39,7	77,0	87,7
45-49	4,9	41,6	79,6	89,1
50-54	4,6	36,3	78,8	86,6
55-59	3,0	31,5	74,4	86,5

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 834, Tab. 11

Lesebeispiel: Von den 20- bis 24-jährigen Männern lebten im Jahr 2001 76,6% noch im elterlichen Haushalt, 10,1% waren bis zur Vollendung ihres 20. Lebensjahres von zu Hause ausgezogen. (Anmerkung: Die Differenz auf 100% machen die Männer aus, die älter als 20 Jahre alt sind und zwischen dem 21. und 24. Lebensjahr einen eigenen Haushalt gegründet haben.)

Von den 55- bis 59-jährigen Männern lebten 2001 6,2% noch bei den Eltern, 73,8% waren bis zum 30. Lebensjahr von zu Hause ausgezogen. (Anmerkung: Die Differenz auf 100% machen die Männer aus, die zwischen dem 31. und dem 54. Lebensjahr ausgezogen waren.)

Tabelle 25: Motive für den Wegzug aus dem Elternhaus
Reasons for leaving the parental home

2001 Geschlecht, Alter (vollendete Jahre)	Motiv für den Wegzug aus dem Elternhaus							
	Berufliche Gründe	Aus-bildung (Lehre, Schule, Studium)	Heirat	Lebens- gemein- schaft	Familiäre Probleme	Wunsch, selbst- ständig zu sein	Sonstiges	Kein besonderer Anlass/ unbekannt
	in %							
Männer	15,3	10,2	26,7	19,7	2,5	16,3	4,7	4,5
15-19	2,9	23,6	4,0	6,5	34,5	1,2	25,9	1,35
20-24	9,8	25,1	6,6	18,9	3,1	24,4	5,2	6,8
25-29	11,9	12,5	10,1	27,2	2,5	25,9	5,1	4,9
30-34	12,7	9,8	17,6	27,3	4,3	18,4	5,4	4,6
35-39	13,8	11,0	20,3	24,8	1,8	19,1	4,8	4,3
40-44	17,5	9,4	27,1	19,1	2,6	15,3	4,7	4,3
45-49	16,4	9,7	35,2	15,0	1,7	12,9	4,9	4,4
50-54	18,8	7,7	41,1	12,8	0,9	11,8	3,1	3,7
55-59	17,8	7,9	43,1	9,6	2,5	10,0	4,0	5,1
Frauen	12,0	8,9	36,3	19,8	1,9	13,1	2,8	5,1
15-19	16,0	10,3	23,9	19,5	14,4	14,6	-	1,4
20-24	8,2	19,1	12,2	30,0	2,4	20,6	2,2	5,4
25-29	9,8	10,9	21,9	30,4	2,3	17,6	1,7	5,2
30-34	12,6	9,0	23,1	27,6	1,9	17,4	3,2	5,2
35-39	10,6	9,8	31,0	24,5	2,1	13,7	3,3	5,1
40-44	11,4	8,6	39,7	18,2	1,9	12,5	2,5	5,3
45-49	14,6	8,0	45,0	12,5	1,9	9,8	2,8	5,3
50-54	13,2	6,0	55,5	9,1	1,2	7,8	2,9	4,3
55-59	13,8	5,9	54,2	7,7	1,0	8,8	3,0	5,6

Quelle: Statistische Nachrichten 11/2002, S. 834, Tab. 12

Lesebeispiel: 15,3% aller österreichischen Männer nennen als Hauptgrund für das (bereits vollzogene oder bevorstehende) Verlassen des Elternhauses berufliche Gründe. Für die 15- bis 19-Jährigen spielen berufliche Gründe bei 2,9% die entscheidende Rolle, unter den 55- bis 59-Jährigen sind es 17,8%. Das Alter beim Wegzug ist in dieser Tabelle nicht erkennbar – so bleibt z.B. bei den 15- bis 19-Jährigen offen, ob die Aussagen retrospektiv sind oder ob auf zukünftiges Ausziehen Bezug genommen wird.

5 Eheschließungen und -scheidungen

Tabelle 26: Eheschließungen und Ehescheidungen in Österreich
Marriages and divorces in Austria

insgesamt	Eheschließungen	Ehescheidungen
1955	56.689	–
1960	58.508	–
1965	56.738	–
1970	52.773	–
1975	46.542	10.763
1980	46.435	13.327
1985	44.867	15.460
1990	45.212	16.282
1995	42.946	18.204
2000	39.228	19.552
2001	34.213	20.582
2002	36.570	19.597

Quellen: Demographisches Jahrbuch 1999, S. 77, Tab. 2.01 und S. 193, Tab. 5.01; Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 86, Tab. 2.01 und S. 229, Tab. 5.01

Lesebeispiel: Im Jahr 2002 wurden in Österreich 36.570 Ehen geschlossen und 19.597 geschieden.

Tabelle 27: Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen
Percentage of first marriages in all marriages

in %	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1990	80,4	77,7	71,5	78,6	78,8	77,7	81,3	77	54,1	71,5
1995	77,2	74,7	68,0	76,0	77,0	75,2	79,4	74,7	56,3	70,2
2000	71,4	68,9	65,3	72,3	71,7	69,5	75,2	71,5	55,2	66,6
2001	67,2	67,9	61,5	69,8	70,4	68,2	73,7	69,1	52,5	63,9
2002	67,1	68,1	60,2	69,7	69,0	66,6	73,4	68,0	51,5	62,9

Quelle: Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 89, Tab. 2.05

Lesebeispiel: Im Burgenland waren 1990 bei 80,4% aller Eheschließungen beide Partner zuvor noch nicht verheiratet gewesen. Bei den verbleibenden 19,6% der Eheschließungen 1990 im Burgenland war zumindest einer der Partner geschieden oder verwitwet.

Tabelle 28: Eheschließungen
Marriages

	Zahl der Eheschließungen absolut			Ehen ohne gemeinsame voreheliche Kinder in %			Mittleres Alter in Jahren					
	1996	1999	2002	1996	1999	2002	Bräutigam			Braut		
							1996	1999	2002	1996	1999	2002
Burgenland	1.289	1.170	1.053	85,6	85,5	85,8	28,4	29,7	30,5	25,5	27,1	27,6
Kärnten	2.634	2.593	2.087	60,7	62,3	64,7	30,6	31,7	33,0	27,9	29,4	30,2
Niederösterreich	7.937	7.561	6.953	84,3	83,6	84,2	29,3	30,7	32,1	26,6	27,9	28,9
Oberösterreich	6.908	6.473	5.744	68,2	67,9	72,0	29,5	31,0	31,6	27,2	28,4	28,8
Salzburg	2.898	2.426	2.110	67,3	67,3	70,7	29,8	31,0	32,0	27,5	28,6	29,4
Steiermark	6.124	5.503	5.028	65,9	66,7	71,1	29,8	31,2	32,0	27,3	28,5	29,3
Tirol	3.472	2.975	2.815	64,0	67,3	69,5	29,9	31,2	32,5	27,6	28,7	29,7
Vorarlberg	1.890	1.680	1.514	83,7	79,9	82,4	28,7	30,6	31,6	26,3	28,4	28,2
Wien	9.146	9.104	9.266	88,5	88,9	89,9	31,1	32,3	33,3	28,7	29,8	30,5
Österreich	42.298	39.485	36.570	75,6	76,1	78,9	29,9	31,2	32,3	27,4	28,7	29,4

Quelle: Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 86, Tab. 2.01, S. 88, Tab. 2.03; S. 105, Tab. 2.12.2

Lesebeispiel: 1996 gab es im Burgenland 1.289 Eheschließungen. Bei 85,6% dieser Vermählungen hatten beide Partner zum Zeitpunkt der Eheschließung noch keine gemeinsamen Kinder. Das mittlere Alter (=Median) des Bräutigams lag 1996 österreichweit bei 29,9 Jahren, jenes der Braut bei 27,4 Jahren.

Tabelle 29: Ehedauer, Scheidungsalter, Scheidungsrate und betroffene Kinder
Length of marriages, age at divorce, divorce rate and involved children

Ehescheidungen absolut	1961	1971	1981	1991	1996	2001	2002
	8.045	10.005	13.369	16.391	18.079	20.582	19.597
Ehedauer unter 1 Jahr	402	428	442	566	414	383	391
1 bis unter 2 Jahre	742	896	1.094	1.605	1.059	1.173	1.014
2 bis unter 3 Jahre	830	992	1.099	1.198	1.306	1.222	1.248
3 bis unter 4 Jahre	674	978	1.054	1.781	1.336	1.354	1.258
4 bis unter 5 Jahre	587	804	927	1.121	1.131	1.268	1.185
unter 5 Jahre insges.	3235	4.098	4.616	6.271	5.246	5.400	5.096
5 bis unter 10 Jahre	1.992	2.898	3.434	3.822	4.834	5.286	4.834
10 bis unter 15 Jahre	1.329	1.353	2.207	2.240	2.971	3.762	3.514
15 bis unter 20 Jahre	634	762	1.597	1.694	2.023	2.589	2.569
20 bis unter 25 Jahre	545	525	791	1.231	1.449	1.621	1.671
25 und mehr Jahre	310	369	724	1.133	1.556	1.924	1.913
Mittleres Scheidungsalter bei Männern ¹⁾	–	–	34,7	35,3	37,4	39,0	39,8
Mittleres Scheidungsalter bei Frauen ¹⁾	–	–	32,0	32,7	34,8	36,7	37,5
Mittlere Ehedauer in Jahren ¹⁾	–	–	7,7	7,2	8,8	9,5	9,8
Gesamtscheidungsrate	13,8	17,7	26,5	33,5	38,3	46,0	44,4
betroffene Kinder insgesamt	8.024	11.470	14.954	16.965	20.012	23.715	22.649

Quellen: Statistisches Jahrbuch 1999/2000, S. 79, Tab. 2.37; Statistisches Jahrbuch 2004, S. 76, Tab. 2.34
¹⁾ Median

Lesebeispiel: Im Jahr 2002 fanden von den insgesamt 19.597 Scheidungen 391 im ersten, 1.014 im zweiten usw. Ehejahr statt. Die mittlere Ehedauer betrug 9,8 Jahre (50% der Österreicher/innen waren kürzer, 50% waren länger verheiratet). Die Gesamtscheidungsrate lag bei 44,4%. Dies bedeutet, dass 44,4% der 2002 geschlossenen Ehen bei konstanten ehedauerspezifischen Scheidungsraten vor dem Scheidungsrichter enden dürften. Von den 19.597 Scheidungen im Jahr 2002 waren insgesamt 22.649 Kinder (jeden Alters) betroffen.

Tabelle 30: Ehescheidungen nach Bundesländern
Divorces, by Austrian States

	Ehescheidungen absolut			Gesamtscheidungsrate in %		
	1998	2000	2002	1998	2000	2002
Burgenland	374	551	556	25,35	37,64	38,99
Kärnten	1.032	1.070	1.050	33,75	36,08	36,69
Niederösterreich	3.429	3.818	3.967	39,83	44,98	47,78
Oberösterreich	2.439	2.622	2.720	32,12	35,30	37,53
Salzburg	1.047	1.154	1.110	36,06	40,20	39,88
Steiermark	2.409	2.567	2.710	35,55	38,78	42,52
Tirol	1.164	1.250	1.276	31,98	34,86	36,67
Vorarlberg	815	849	839	41,39	44,28	45,07
Wien	5.175	5.671	5.369	49,86	56,20	54,62
Österreich	17.884	19.552	19.597	38,59	43,09	44,44

Quelle: Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 229, Tab. 5.01

Lesebeispiel: Im Jahr 2002 wurden im Burgenland 556 Ehen geschieden. Dabei ist zu erwarten, dass – gemessen an den Bedingungen des Jahres 2002 – 38,99% dieser Ehen wieder geschieden werden.

Tabelle 31: Gesamtscheidungsrate
Total divorce rate

in %	
1970	18,1
1975	19,8
1980	26,3
1985	30,8
1990	32,8
2000	43,1
2001	46,0
2002	44,4

Quellen: Republik Österreich 1945-1995, S. 26, Tab. 1.3 / Demographisches Jahrbuch 1999, S. 193, Tab.5.01 / ÖSTAT-Pressemeldung 7.321-101/01; Demographisches Jahrbuch 2001/02, S. 229, Tab. 5.01

Lesebeispiel: Die 1970 in Österreich geschlossenen Ehen waren einer ehedauerspezifischen Scheidungswahrscheinlichkeit von 18,1% ausgesetzt. Dieser Wert hat sich bis zum Jahr 2002 mit 44,4% mehr als verdoppelt.

Tabelle 32: Ehescheidungen nach Verschulden und Ehegesetzparagrafen
Divorces by fault and grounds

absolut	1981	1991	2001	2002
Träger des Verschuldens/des Grundes				
Mann	2.486	1.014	1.160	1.145
Frau	272	146	168	375
beide	1.032	338	462	1.084
keiner von beiden	9.579	14.893	18.792	16.993
Paragrafen des Ehegesetzes				
§ 55 (Auflösung der häuslichen Gemeinschaft)	601	411	791	939
§ 55 a (Einvernehmen)	9.394	14.791	18.517	17.314
§ 55a in Prozent	70,3	90,2	90,0	88,4
Sonstige Paragrafen	3.374	1.189	1.274	1.344

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2004, S. 76, Tab. 2.34

Lesebeispiel: 1981 war bei 2.486 Ehescheidungen der (Ehe-)Mann juristisch schuld an der Ehescheidung, bei 272 die Frau usw. 601 Ehen wurden 1981 wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft und 9.394 im Einvernehmen (das entspricht 70,3% aller Ehescheidungen 1981) geschieden.

Tabelle 33: Ausgewählte Indikatoren zum Heiratsverhalten
Selected indicators on marriage behaviour

	1990	1996	2001
Eheschließungen insgesamt	45.212	42.298	34.213
Beiderseitige Erst-Ehen in %	71,5	69,8	63,9
Beiderseitige Wiederverheiratungen in %	11,0	11,7	14,5
Mittleres Erstheiratsalter in Jahren¹⁾			
Frau	24,3	26,2	27,3
Mann	26,5	28,5	30,0
Mittleres Heiratsalter in Jahren¹⁾			
Frau	25,3	27,4	29,2
Mann	27,7	29,9	32,0
Familienstand der Braut in %			
ledig	80,9	79,3	74,7
geschieden	18,1	19,7	24,4
verwitwet	1,0	1,0	0,9
Familienstand des Bräutigams in %			
ledig	79,5	78,8	74,6
geschieden	18,9	19,8	24,0
verwitwet	1,5	1,4	1,3

Quelle: Statistische Nachrichten 10/2002, S.746, Tab. 10

¹⁾ Median

Lesebeispiel: 1990 wurden 45.212 Ehen geschlossen. Bei 71,5% dieser Eheschließungen waren beide Ehepartner davor noch nie verheiratet und bei 11% waren beide davor bereits mindestens einmal verheiratet gewesen. Die Differenz auf 100% bilden Eheschließungen zwischen Partnern, bei denen es für einen Ehepartner eine Wiederheirat und für den anderen eine Erstehe war.

Erst-Ehen wurden 1990 im mittleren Alter von 24,3 Jahren bei Frauen und 26,5 Jahren bei Männern geschlossen. Das mittlere Heiratsalter bei allen Eheschließungen (Erst-Ehen und Wiederverheiratungen) lag 1990 bei 25,3 Jahren für Frauen und bei 27,7 für Männer.

Bei den 1990 geschlossenen Ehen waren 80,9% der Bräute ledig, 18,1% geschieden und 1% verwitwet (das Lesebeispiel gilt sinngemäß auch für die Bräutigame).

6 Karenz und Kinderbetreuung

Tabelle 34: Bezieherinnen und Bezieher von Kinderbetreuungsgeld
Recipients of child-care benefit

absolut	Juni 2002		Juni 2003	
	insgesamt	davon männlich	insgesamt	davon männlich
Burgenland	340	4	2.424	25
Kärnten	859	5	5.464	37
Niederösterreich	2.911	28	16.530	191
Oberösterreich	2.995	17	16.412	130
Salzburg	1.045	12	6.212	76
Steiermark	2.054	17	12.179	128
Tirol	1.434	12	8.146	91
Vorarlberg	912	3	4.713	31
Wien	2.822	68	17.996	488
Österreich	15.372	166	90.076	1.197

Quelle: ÖIF – KBG-Evaluierung

Lesebeispiel: Im Juni 2002 haben in Wien 2.822 Personen Kinderbetreuungsgeld (KBG) bezogen, davon waren 68 Männer.

Tabelle 35: Karenzgeldbezieherinnen und -bezieher
Recipients of "Karenzgeld" (parental leave benefit)

absolut	1970	1980	1990	1995	2000	2001	2002
Burgenland	961	1.339	1.392	3.616	2.141	2.285	2.540
Kärnten	2.195	2.782	3.406	8.566	5.182	5.216	5.520
Niederösterreich	5.177	5.876	8.195	21.781	13.558	13.963	15.076
Oberösterreich	5.752	6.423	8.791	23.399	14.328	14.651	15.723
Salzburg	1.813	2.575	3.174	8.624	5.670	5.526	5.964
Steiermark	4.083	5.390	6.812	17.126	10.509	10.570	11.352
Tirol	2.743	3.163	4.316	11.668	7.489	7.213	7.743
Vorarlberg	1.394	1.872	2.402	6.281	4.010	4.036	4.440
Wien	5.282	5.338	7.840	19.660	13.337	13.975	14.955
Österreich	29.400	34.758	46.328	120.721	76.224	77.435	83.312

Quellen: Statistisches Jahrbuch 2001, S. 194, Tab. 8.26 (1970-1997) / Hauptverband der Sozialversicherungsträger – Statistikdatenbank (1998-2000), Statistisches Jahrbuch 2004, S. 199, Tab. 8.26

Lesebeispiel: Im Jahr 1970 waren im Burgenland im Jahresdurchschnitt 961 Karenzgeldbezieherinnen und -bezieher zu verzeichnen.

Tabelle 36: Karenzgeldbezieherinnen und -bezieher
Recipients of "Karenzgeld" (parental leave benefit)

absolut	Männer		Frauen		Gesamt	
	1997	2000	1997	2000	1997	2000
Burgenland	25	40	3.196	2.101	3.221	2.141
Kärnten	52	59	7.898	5.123	7.950	5.182
Niederösterreich	206	220	20.316	13.338	20.522	13.558
Oberösterreich	183	223	21.417	14.105	21.600	14.328
Salzburg	67	53	8.022	5.617	8.089	5.670
Steiermark	122	168	15.841	10.341	15.963	10.509
Tirol	89	97	10.779	7.392	10.868	7.489
Vorarlberg	34	39	5.907	3.971	5.941	4.010
Wien	292	413	17.798	12.924	18.090	13.337
Österreich	1.070	1.312	111.174	74.912	112.244	76.224

Quellen: AMS - Leistungsbezieherdaten 1997 / Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger – Statistikdatenbank für 2000

Lesebeispiel: 1997 gab es im Burgenland 25 Männer und 3.196 Frauen, die Karenzgeld bezogen. In Summe ergibt dies im Burgenland für 1997 3.221 Karenzgeldbezieher/innen.

Tabelle 37: Kinderkrippen, Kindergärten und Horte
Childcare facilities

KINDERKRIPPEN absolut	Anzahl	Gruppen	Kinder			Personal		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
1996/97	3	3	38	26	12	10	–	10
2000/01	15	17	193	98	95	54	–	54
2002/03	23	26	306	157	149	80	–	80
Kärnten								
1996/97	9	10	144	69	75	34	–	34
2000/01	10	11	148	73	75	39	–	39
2002/03	45	57	894	468	426	210	–	210
Niederösterreich								
1996/97	7	8	106	51	55	21	–	21
2000/01	9	15	197	92	105	35	–	35
2002/03	15	22	259	125	134	54	–	54
Oberösterreich								
1996/97	41	65	901	461	440	193	2	191
2000/01	62	95	1.161	612	549	293	3	290
2002/03	77	113	1.265	640	625	345	2	343
Salzburg								
1996/97	13	38	209	106	103	75	7	68
2000/01	46	104	678	358	320	237	13	224
2002/03	51	105	732	383	349	245	12	233
Steiermark								
1996/97	10	19	225	124	101	63	1	62
2000/01	26	34	315	162	153	106	1	105
2002/03	72	92	842	450	392	237	2	235
Tirol								
1996/97	19	25	318	180	138	73	2	71
2000/01	28	38	475	252	223	116	3	113
2002/03	30	39	495	265	230	131	2	129
Vorarlberg								
1996/97	2	2	43	22	21	6	–	6
2000/01	2	2	39	23	16	6	–	6
2002/03	–	–	–	–	–	–	–	–
Wien								
1996/97	299	403	6.178	3.280	2.898	1.441	11	1.430
2000/01	392	535	7.821	4.061	3.760	1.909	4	1.905
2002/03	412	546	7.621	3.937	3.684	1.906	7	1.899
Österreich								
1996/97	403	573	8.162	4.319	3.843	1.916	23	1.893
2000/01	590	851	11.027	5.731	5.296	2.795	24	2.771
2002/03	725	1.000	12.414	6.425	5.989	3.208	25	3.183

Lesebeispiel: Im Arbeitsjahr 1996/97 gab es im Burgenland 3 Kinderkrippen mit 3 Gruppen. Diese Gruppen umfassten insgesamt 38 Kinder, wobei davon 26 Buben und 12 Mädchen waren. Die 3 Kinderkrippengruppen wurden von 10 Frauen betreut. Dieses Lesebeispiel gilt sinngemäß auch für Kindergärten und Horte.

KINDERGÄRTEN absolut	Anzahl	Gruppen	Kinder			Personal		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
1996/97	189	404	8.459	4.347	4.112	693	2	691
2000/01	212	421	8.040	4.062	3.978	830	4	826
2002/03	219	428	8.006	4.063	3.943	847	3	844
Kärnten								
1996/97	219	487	11.104	5.636	5.468	1.318	10	1.308
2000/01	233	534	11.860	6.035	5.825	1.458	11	1.447
2002/03	263	578	12.220	6.118	6.102	1.603	10	1.593
Niederösterreich								
1996/97	1.055	2.016	47.903	24.494	23.409	4.512	3	4.509
2000/01	1.080	2.150	46.812	23.920	22.892	4.897	2	4.895
2002/03	1.079	2.170	45.324	23.287	22.037	5.020	3	5.017
Oberösterreich								
1996/97	712	1.779	39.736	20.340	19.396	4.176	49	4.127
2000/01	711	1.892	39.943	20.258	19.685	4.620	30	4.590
2002/03	719	1.926	38.617	19.687	18.930	4.833	27	4.806
Salzburg								
1996/97	250	655	14.002	7.230	6.772	1.534	50	1.484
2000/01	290	732	15.095	7.643	7.452	1.871	46	1.825
2002/03	295	732	15.123	7.738	7.385	1.944	43	1.901
Steiermark								
1996/97	701	1.258	28.236	14.487	13.749	3.017	45	2.972
2000/01	797	1.388	29.077	14.963	14.114	3.481	34	3.447
2002/03	816	1.411	29.555	14.982	14.573	3.927	30	3.897
Tirol								
1996/97	409	854	17.826	9.095	8.731	1.681	54	1.627
2000/01	433	908	18.411	9.338	9.073	1.891	37	1.854
2002/03	435	916	18.157	9.276	8.881	1.941	46	1.895
Vorarlberg								
1996/97	216	434	9.407	4.850	4.557	880	2	878
2000/01	252	499	10.170	5.162	5.008	1.097	5	1.092
2002/03	261	501	10.107	5.149	4.958	1.175	9	1.166
Wien								
1996/97	716	1.775	39.147	19.993	19.154	4.875	67	4.808
2000/01	793	1.859	39.901	20.427	19.474	5.325	40	5.285
2002/03	804	1.844	39.462	20.290	19.172	5.430	41	5.389
Österreich								
1996/97	4.467	9.662	215.820	110.472	105.348	22.686	282	22.404
2000/01	4.801	10.383	219.309	111.808	107.501	25.470	209	25.261
2002/03	4.891	10.506	216.571	110.590	105.981	26.720	212	26.508

HORTE absolut	Anzahl	Gruppen	Kinder			insgesamt	Personal	
			insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich
Burgenland								
1996/97	2	4	78	36	42	8	–	8
2000/01	5	7	128	71	57	17	–	17
2002/03	4	6	118	65	53	16	1	15
Kärnten								
1996/97	35	97	1.832	976	856	199	9	190
2000/01	46	132	2.410	2.252	1.158	246	10	236
2002/03	55	148	2.641	1.362	1.279	290	14	276
Niederösterreich								
1996/97	34	58	1.186	597	589	114	3	111
2000/01	108	186	4.312	2.212	2.100	387	9	378
2002/03	168	285	6.070	3.279	2.791	604	17	587
Oberösterreich								
1996/97	91	275	5.497	2.728	2.769	547	23	524
2000/01	128	356	7.341	3.751	3.590	766	26	740
2002/03	153	417	7.715	3.954	3.761	916	22	894
Salzburg								
1996/97	23	67	1.313	676	637	140	11	129
2000/01	17	62	1.178	624	554	126	14	112
2002/03	17	59	1.139	620	519	129	10	119
Steiermark								
1996/97	31	100	1.776	973	803	203	10	193
2000/01	46	128	2.165	1.160	1.005	208	6	202
2002/03	70	158	2.668	1.452	1.216	317	7	310
Tirol								
1996/97	23	42	819	429	390	114	19	95
2000/01	32	53	1.014	537	477	157	22	135
2002/03	39	65	1.208	639	569	204	24	180
Vorarlberg								
1996/97	1	1	18	13	5	2	–	2
2000/01	8	15	275	132	143	47	11	36
2002/03	15	18	641	293	348	72	18	54
Wien								
1996/97	385	791	16.623	8.704	7.919	1.595	47	1.548
2000/01	421	801	16.699	8.719	7.980	1.804	50	1.754
2002/03	423	790	16.380	8.591	7.789	1.885	40	1.845
Österreich								
1996/97	625	1.435	29.142	15.132	14.010	2.922	122	2.800
2000/01	811	1.740	35.522	18.458	17.064	3.758	148	3.610
2002/03	944	1.946	38.580	20.255	18.325	4.433	153	4.280

Quellen: Statistisches Jahrbuch 1997, S. 66, Tab. 4.10 ff / Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2000/01, S. 23-32, Tab. I-II / Krippen, Kindergärten und & Horte (Kindertagesheime) 2002/03, S. 29-38, Tab. I-II

Tabelle 38: Entwicklung der Kinderkrippen und Kindergärten
Development of crèches and kindergartens

absolut	Krippen				Kindergärten			
	Anzahl	Gruppen	Kinder	Personal	Anzahl	Gruppen	Kinder	Personal
1960/61	130	146	2.756	–	1.487	2.303	79.725	4.922
1980/81	205	328	5.137	1.000	3.477	6.403	160.948	13.502
1990/91	296	450	6.617	1.383	3.915	7.764	185.247	16.794
2000/01	573	828	10.709	2.719	4.634	10.088	214.413	24.729
2002/03	707	976	12.073	3.128	4.657	10.116	209.584	25.638

Quellen: Statistisches Jahrbuch 2001, S. 113, Tab. 4.01
 Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2000/01, S. 103, S. 126, S. 128-129, S. 166-167
 Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2001/02, S. 105, S. 128, S. 130-131, S. 168-169
 Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2002/03, S. 113, S. 136, S. 138-139, S. 178-179

Lesebeispiel: Im Schuljahr 2002/03 gab es in Österreich 707 Kinderkrippen mit 12.073 Kindern in 976 Gruppen und 3.128 dort beschäftigten Personen (das gilt sinngemäß auch für Kindergärten).

Tabelle 39: Erhalter der Kindertagesheime
Funding agencies of day-care facilities

absolut	Bund	Land	Gem.	öffentl. gesamt	Betrieb	Verein	kath./ evang.	Privatperson	Sonst.	priv. gesamt	öffentl. u. priv.
1996/97	28	18	3.859	3.905	26	578	767	200	19	1.590	5.495
2000/01	30	17	4.229	4.276	42	886	772	194	32	1.926	6.202
2002/03	34	23	4.333	4.390	43	1.077	798	198	54	2.170	6.560

Quellen: ÖSTAT: Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime) Berichtsjahr 1996/97, S. 113 / Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2000 / 01, S. 104 / Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2002/03, S. 114

Lesebeispiel: im Schuljahr 1996/97 gab es in Österreich 3.905 Kindertagesheimen in öffentlicher Trägerschaft (28 Bundes-, 18 Landes- und 3.859 Gemeindekindertagesheime). 5.495 Kindertagesheime hatten 1996/97 einen privaten Träger (26 Betriebs-, 578 Vereins-, 767 kirchliche Tagesheime, 200 Privatpersonen, 19 sonstige). Der Begriff Kindertagesheime umfasst Kindergärten, Kinderkrippen, Horte und altersgemischte Kinderbetreuungseinrichtungen.

Tabelle 40: Betriebszeiten der Kindergärten
Opening hours of kindergartens

absolut	ganzjährig geführt			saisonal geführt			insgesamt
	ganztags, ohne Unterbrechung	ganztags, mit Unterbrechung	halbtags	ganztags, ohne Unterbrechung	ganztags, mit Unterbrechung	halbtags	
1996/97	2.403	991	1.022	39	0	12	4.467
2000/01	2.591	918	1.025	74	6	20	4.634
2002/03	2.656	870	1.012	85	8	26	4.657

Quellen: ÖSTAT: Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime) Berichtsjahr 1996/97, S. 114 / Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2000 / 01, S. 105 / Krippen, Kindergärten & Horte (Kindertagesheime) 2002/03, S. 115

Lesebeispiel: 1996/97 wurden in Österreich 2.403 Kindergärten ganzjährig und ganztags ohne Unterbrechung und 991 ganztags mit Unterbrechung geführt. 1.022 Kindergärten wurden halbtags geführt. Von den saisonalen Kindergärten wurden 39 ganztags ohne Unterbrechung, keiner mit Unterbrechung und 12 halbtags geführt. Insgesamt gab es 1996/97 in Österreich 4.467 Kindergärten.

Tabelle 41: Anwesenheitsdauer der Kinder in Kinderkrippen und -gärten
Duration of children's stay in crèches and kindergartens

in %	Krippen			Kindergärten		
	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags
Burgenland						
1996/97	71,1	28,9	–	66,6	33,3	0,1
2000/01	82,9	17,1	–	61,7	37,7	0,6
2002/03	63,4	36,3	0,3	64,4	35,5	0,3
Kärnten						
1996/97	69,4	29,9	0,7	36,3	63,3	0,7
2000/01	71,6	28,4	–	37,7	61,9	0,4
2002/03	52,2	43,0	4,8	38,6	60,0	1,4
Niederösterreich						
1996/97	90,2	4,5	5,4	90,7	9,3	0
2000/01	91,9	8,1	–	79,0	20,9	0
2002/03	74,5	25,5	–	83,3	16,7	0
Oberösterreich						
1996/97	57,2	36,7	6,1	44,0	53,8	2,2
2000/01	75,3	21,0	3,7	42,4	56,2	1,4
2002/03	69,9	27,8	2,3	41,9	56,9	1,2
Salzburg						
1996/97	41,6	42,1	16,3	35,0	62,2	2,8
2000/01	62,4	28,9	8,7	32,3	66,5	1,2
2002/03	57,4	37,2	5,5	28,1	71,0	0,8
Steiermark						
1996/97	89,8	10,2	–	15,4	84,3	0,4
2000/01	74,0	22,2	3,8	21,1	78,2	0,8
2002/03	59,5	36,8	3,7	19,9	79,3	0,8
Tirol						
1996/97	36,2	52,5	11,3	55,2	44,2	0,5
2000/01	41,5	50,3	8,2	59,5	40,0	0,5
2002/03	36,6	56,2	7,3	59,4	40,4	0,2
Vorarlberg						
1996/97	69,8	27,9	2,3	67,1	27,9	5,0
2000/01	59,0	33,3	7,7	71,0	26,4	2,6
2002/03	–	–	–	73,3	24,2	2,5
Wien						
1996/97	91,4	8,6	0	62,0	37,8	0,2
2000/01	86,1	13,6	0,2	66,2	33,1	0,7
2002/03	87,8	11,9	0,4	70,6	28,5	0,9
Österreich						
1996/97	83,6	14,8	1,6	55,7	43,3	1,0
2000/01	81,2	17,3	1,5	54,3	44,9	0,8
2002/03	77,0	21,4	1,6	55,5	43,8	0,8

Quellen: Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime) 1996/97, S. 134-135; Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime) 2000/01, S. 133-134; Krippen, Kindergärten und Horte (Kindertagesheime) 2002/03, S. 143-144.

Lesebeispiel: Im Schuljahr 1996/97 waren im Burgenland 71,1% der Kinder in Krippen ganztags und 28,9% nur vormittags dort untergebracht. Von den Kindern in burgenländischen Kindergärten besuchten 1996/97 66,6% den Kindergarten ganztags, 33,3% nur vormittags und 0,1% nur nachmittags.

7 Haushalte

Tabelle 42: Wohnbevölkerung nach Stellung zum Haushaltsrepräsentanten
Number of households, by head of household

2001 (Jahresdurchschnitt) in 1.000	Wohnbevölkerung insgesamt	Wohnbevölkerung in Privathaushalten					Wohnbevölkerung in Anstalts- haushalten, Gemeinschafts- unterkünften	
		zusammen	davon					
			Haushalts- repräsentant/in	Partner/ Partnerin	Kind	Eltern		Sonstige
Alter in Jahren								
0 - 19	1.826,9	1.812,6	6,3	3,0	1.713,1	–	90,2	14,3
20 - 24	477,6	459,7	79,5	41,3	309,3	–	29,6	17,9
25 - 29	547,6	534,2	199,5	141,5	165,8	–	27,5	13,4
30 - 34	688,2	677,8	333,8	232,9	89,4	–	21,7	10,4
35 - 39	719,9	710,6	383,3	269,3	44,2	0,8	13,1	9,3
40 - 49	1.171,0	1.160,5	662,9	441,4	36,7	3,3	16,3	10,4
50 - 59	975,6	966,7	576,1	360,0	10,7	10,3	9,6	8,9
60 - 64	461,1	458,1	278,6	159,1	2,4	14,6	3,4	3,0
65 - 69	336,7	333,1	201,2	104,1	0,1	23,4	4,4	3,5
70 - 74	330,3	326,4	212,1	84,8	0,1	25,3	4,1	3,9
75 und mehr	597,1	556,8	387,0	83,8	0,3	69,4	16,3	40,3
Bundesland								
Burgenland	278,9	276,1	104,6	66,6	84,3	9,3	11,3	2,7
Kärnten	562,5	556,2	219,5	132,2	174,8	11,9	17,8	6,3
Niederösterreich	1.550,4	1.525,3	596,9	377,9	462,5	41,9	46,2	25,1
Oberösterreich	1.384,0	1.354,0	538,7	340,4	430,4	19,0	25,5	30,0
Salzburg	519,2	509,2	207,0	125,8	157,0	6,1	13,4	10,0
Steiermark	1.202,7	1.185,0	460,2	269,4	355,4	40,0	60,0	17,7
Tirol	674,8	661,0	256,3	161,6	218,7	7,0	17,5	13,8
Vorarlberg	351,5	344,7	132,0	83,4	120,6	2,6	6,2	6,8
Wien	1.608,2	1.585,1	805,2	364,1	368,2	9,3	38,4	23,0
Haushaltsgröße (Österreich gesamt)								
1 Person	1.050,6	1.050,6	1.050,6	–	–	–	–	–
2 Personen	1.980,3	1.980,3	990,2	770,4	162,7	23,9	33,2	–
3 Personen	1.611,6	1.611,6	537,2	448,7	551,5	29,6	44,6	–
4 Personen	1.934,8	1.934,8	483,7	456,3	924,4	23,4	47,0	–
5 Personen	860,3	860,3	172,1	163,2	451,4	27,9	45,7	–
6 und mehr Personen	559,0	559,0	86,6	82,7	281,9	42,2	65,7	–
Anstaltshaushalte/ Gemeinschaftsunterk.	135,3	–	–	–	–	–	–	135,3

Quelle: Mikrozensus Jahresergebnisse 2001, S. 250, Tab. 101

Lesebeispiel: In Österreich lebten im Jahr 2001 719.900 Personen im Alter von 35 bis 39 Jahren. 710.600 der Personen in dieser Kohorte lebten in Privathaushalten, davon waren 383.300 Haushaltsrepräsentant/innen, 269.300 waren (Ehe- bzw. Lebens-)Partner/in des Haushaltsrepräsentanten bzw. der Haushaltsrepräsentantin. 44.200 lebten als Kinder im elterlichen Haushalt. 800 waren Vater oder Mutter des Haushaltsrepräsentanten/ der Haushaltsrepräsentantin. 13.100 Personen lebten in Privathaushalten und waren weder Haushaltsrepräsentant/in, Partner/in, Elternteil oder Kind. 9.300 der 35- bis 39-Jährigen lebten in Anstaltshaushalten bzw. Gemeinschaftsunterkünften.

Im Burgenland lebten 2001 278.900 Personen. 276.100 lebten in Privathaushalten, wobei 104.600 Personen Haushaltsrepräsentant/innen und 66.600 Partner/innen derselben waren. 84.300 Kinder lebten im Haushalt der Eltern und 9.300 Eltern lebten im Haushalt der Kinder. 11.300 Personen lebten ohne spezifisches Kriterium in Privathaushalten und 2.700 lebten in Anstaltshaushalten/Gemeinschaftsunterkünften.

Im österreichischen Bundesgebiet gab es im Jahr 2001 1.980.300 Haushalte mit 2 Personen. Von diesen Personen waren 990.200 Haushaltsrepräsentant/innen, 770.400 Partner/innen, 162.700 Kinder, 23.900 Mütter oder Väter der/des Haushaltsrepräsentantin/en. 33.200 Personen standen in keinem definierten Verhältnis zur/m Haushaltsrepräsentant/in.

Tabelle 43: Haushalte nach Personenzahl
Households, by number of persons

in 1.000 bzw. %	Privathaushalte	Personen in Privathaushalten	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 u. mehr Personen
1971	2.571,0	7.395,5	658,2	671,9	454,2	786,9
%	100	–	25,6	26,1	17,7	30,6
1981	2.763,9	7.466,2	782,1	720,9	480,9	779,9
%	100	–	28,3	26,1	17,4	28,2
1991	3.013,0	7.660,5	893,5	837,1	533,4	748,9
%	100	–	29,7	27,8	17,7	24,9
2002	3.311,9	7.995,9	1.024,9	977,2	604,1	705,8
%	100	–	30,9	29,5	18,2	21,3
2010	3.449,6	8.072,6	1.130,7	1.025,0	620,8	673,1
%	100	–	32,8	29,7	18,0	19,5
2020	3.616,0	8.160,0	1.215,3	1.142,8	644,1	613,7
%	100	–	33,6	31,6	17,8	17,0
2030	3.725,6	8.208,9	1.297,1	1.199,4	647,5	581,5
%	100	–	34,8	32,2	17,4	15,6

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2003, S. 57, Tab. 2.16

Lesebeispiel: 1971 waren von den insgesamt 2,571.000 Privathaushalten – mit insgesamt 7,395.500 in diesen Haushalten lebenden Personen – 658.200 Einpersonenhaushalte (das entspricht 25,6%). In 671.900 Haushalten (d. s. 26,1%) lebten 1971 zwei Personen usw.

Tabelle 43: Haushalte nach Alter der Haushaltsrepräsentant/innen
Households, by age of head of household

2001 Alter	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte		insgesamt	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Bis 24	50,4	58,7	35,5	41,3	85,8	100
25 bis 29	82,7	41,5	116,8	58,5	199,5	100
30 bis 34	99,9	29,9	234,0	70,1	333,8	100
35 bis 39	84,2	22,0	299,1	78,0	383,3	100
40 bis 44	70,4	19,5	289,9	80,5	360,3	100
45 bis 49	55,9	18,5	246,7	81,5	302,5	100
50 bis 54	62,8	20,8	239,2	79,2	302,0	100
55 bis 59	72,0	26,3	202,1	73,7	274,2	100
60 bis 64	73,5	26,4	205,1	73,6	278,6	100
65 bis 69	64,5	32,1	136,6	67,9	201,2	100
70 bis 74	93,3	44,0	118,8	56,0	212,1	100
75 und mehr	241,0	62,3	145,9	37,7	387,0	100
Zusammen	1.050,6	31,6	2.269,7	68,4	3.320,3	100

Quelle: Mikrozensus Jahresergebnisse 2001, S. 257 f., Tab. 107

Lesebeispiel: 2001 lebten 50.400 (das sind 58,7%) bis zu 24 Jahre alte Personen in Einpersonenhaushalten (d.h. allein). 35.500 Personen (das sind 41,3%) lebten in Mehrpersonenhaushalten und waren Haushaltsrepräsentant/in. Insgesamt gab es in Österreich 2001 85.800 Haushalte mit einer bis zu 24 Jahre alten Person als Haushaltsrepräsentant/in.

Tabelle 42: Einpersonenhaushalte
One-person households

2001 Alter	männlich		weiblich		insgesamt in 1.000
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Bis 24	24,8	49,2	25,6	50,8	50,4
25 bis 29	44,1	53,3	38,6	46,7	82,7
30 bis 34	59,5	59,6	40,4	40,4	99,9
35 bis 39	54,4	64,6	29,8	35,4	84,2
40 bis 44	46,4	65,9	24,0	34,1	70,4
45 bis 49	31,1	55,7	24,7	44,3	55,9
50 bis 54	31,3	49,9	31,4	50,1	62,8
55 bis 59	31,5	43,8	40,5	56,2	72,0
60 bis 64	26,4	35,9	47,1	64,1	73,5
65 bis 69	17,8	27,7	46,7	72,3	64,5
70 bis 74	20,4	21,9	72,9	78,1	93,3
75 und mehr	31,9	13,2	209,1	86,8	241,0
Zusammen	419,8	40,0	630,8	60,0	1.050,6

Quelle: Mikrozensus Jahresergebnisse 2001, S. 257 f., Tab. 107

Lesebeispiel: 2001 lebten 24.800 Männer (d.s. 49,2% der Altersgruppe) und 25.600 Frauen (d.s. 50,8% der Altersgruppe) im Alter unter 24 Jahren in Einpersonenhaushalten. Insgesamt lebten 2001 50.400 der unter 24-Jährigen allein (d.s. 100%).

8 Familienlastenausgleichsfonds

Tabelle 44: Ausgaben des Familienlastenausgleichsfonds

Expenses of the Family Burdens Equalisation Fund

	2001		2002		2003		2004	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Familienbeihilfen	2718,2	60,7	2738,4	60,6	2867,5	59,5	2869,6	58,1
Geburtenbeihilfen	8,6	0,2	-	-	-	-	-	-
KBG	-	-	876,5	19,4	1092,4	22,7	1197,6	24,3
Schulfahrtbeihilfen	2,0	0,0	2,0	0,0	29,0	0,6	29,0	0,6
Schülerfreifahrten	287,5	6,4	305,8	6,8	296,6	6,2	302,5	6,1
Schulbücher	89,8	2,0	95,1	2,1	96,1	2,0	96,1	1,9
Lehrlingsfreifahrten	14,6	0,3	15,9	0,4	15,7	0,3	16,1	0,3
Härteausgleich	1,0	0,0	1,1	0,0	4,0	0,1	4,0	0,1
Familienberatung	10,2	0,2	10,9	0,2	10,9	0,2	10,9	0,2
Sonstige familienpolit. Maßnahmen	1287,4	28,7	440,5	9,7	408,9	8,5	410,7	8,3
Rückzahlungen/Überweisungen	62,0	1,4	33,2	0,7	-	-	-	-
Summe	4481,4	100,0	4519,4	100,0	4821,1	100,0	4936,5	100,0

Quelle: BMF – Teilhefte zum Bundesvoranschlag zu Gruppe 1: Innenverwaltung, Kapitel 19: Familie, Generationen, Konsumentenschutz.
Legende: 0,0 entspricht Werten < 0,05 Mio. bzw. Anteilen < 0,05%

Tabelle 45: Einnahmen des Familienlastenausgleichsfonds

Revenues of the Family Burdens Equalisation Fund

	2001		2002		2003		2004	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Dienstgeberbeiträge	3262,2	72,8	3333,1	73,7	3393,1	73,9	3442,3	73,9
Mehrkindzuschlag (Ersatz von Selbstträgern)	2,7	0,1	2,6	0,1	2,3	0,1	2,8	0,1
Anteil ESt/KöSt	448,6	10,0	414,3	9,2	413,3	9,0	426,6	9,2
Abgeltung von Ansätzen für ESt	690,4	15,4	690,4	15,3	690,4	15,0	690,4	14,8
Beiträge von land- und forstwirtschaftl. Betrieben	6,3	0,1	6,4	0,1	6,4	0,1	6,4	0,1
Beiträge der Länder	10,7	0,2	10,7	0,2	11,1	0,2	11,1	0,2
Transferzahlungen von privaten Haushalten (Selbstbehalt)	22,5	0,5	23,4	0,5	23,4	0,5	23,9	0,5
Ersatz Heimfahrtbeihilfe für Lehrlinge	-	-	-	-	12,0	0,3	12,0	0,3
Härteausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Familienberatungsstellen	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
Unterhaltsvorschüsse	38,0	0,8	38,6	0,9	39,4	0,9	41,2	0,9
Summe	4481,4	100,0	4519,5	100,0	4591,5	100,0	4656,7	100,0

9 Europäische Union

Zeichenerklärung für alle Tabellen im Kapitel 9:

- * ... Schätzung Eurostat
- ... entfällt
- : ... nicht verfügbar
- ^p ... vorläufige Angabe
- ^s ... nationale Schätzung
- # ... eigene Berechnung

Abkürzungen der 15 EU-Mitgliedsländer:

B ... Belgien	L ... Luxemburg
DK ... Dänemark	NL ... Niederlande
D ... Deutschland	A ... Österreich
GR ... Griechenland	P ... Portugal
E ... Spanien	FIN ... Finnland
F ... Frankreich	S ... Schweden
IRL ... Irland	GB ... Großbritannien
I ... Italien	

Tabelle 46: EU-Gesamtbevölkerung (jeweils am 1. Jänner)
Total population on 1 January

in 1.000	1960	1970	1980	1990	2000	2002	2003
EU-15	314.826,0	339.974,9	354.571,7	363.763,4	[*] 376.447,0	[*] 377.698,1	[*] 378.988,1
B	9.128,8	9.660,2	9.855,1	9.947,8	[*] 10.239,0	10.309,7	[*] 10.355,8
DK	4.565,5	4.906,9	5.122,1	5.135,4	5.330,0	5.368,4	5.383,5
D	72.543,0	78.269,1	78.179,7	79.112,8	[*] 82.164,7	^p 82.440,3	^s 82.542,0
GR	8.300,4	8.780,4	9.587,5	10.120,9	10.545,7	^p 10.988,0	[*] 11.018,4
E¹⁾	30.327,0	33.587,6	37.241,9	38.826,3	^p 39.441,7	40.409,3	40.683,0
F	45.464,8	50.528,2	53.731,4	56.577,0	^p 59.225,7	^p 59.337,9	^p 59.625,9
IRL	2.835,5	2.943,3	3.392,8	3.507,0	[*] 3.775,1	[*] 3.901,4	[*] 3.961,3
I	50.025,5	53.685,3	56.388,5	56.694,4	57.680,0	[*] 56.993,7	[*] 57.071,7
L	313,0	338,5	363,4	379,3	435,7	444,1	[*] 448,3
NL	11.417,3	12.957,6	14.091,0	14.892,6	15.864,0	16.105,3	^p 16.192,8
A	7.030,4	7.455,1	7.545,5	7.689,5	[*] 8.091,8	[*] 8.038,9	[*] 8.058,2
P	8.826,0	8.697,6	9.713,6	9.919,7	^p 9.997,6	10.335,6	^p 10.413,7
FIN	4.413,0	4.614,3	4.771,3	4.974,4	5.171,3	5.194,9	5.206,3
S	7.471,3	8.004,3	8.303,0	8.527,0	8.861,4	8.909,1	8.940,8
GB	52.164,4	55.546,4	56.285,0	57.459,3	[*] 59.623,4	[*] 58.921,5	^s 59.086,3

Quellen: Europäische Sozialstatistik Ausgabe 2002, S. 59 / Statistik kurzgefasst Thema 3 - 20/2003, S. 3

¹⁾ Ausschließlich Ceuta und Melilla von 1962 bis 1971

Lesebeispiel: Am 1. Jänner 1960 lebten in den EU-15-Ländern 314,826.000 Menschen. In Belgien lebten am 1. Jänner 1960 9,128.800 Menschen.

Tabelle 47: Bevölkerung nach Altersgruppen am 1. Jänner 2001
Total population on 1 January

in 1.000	*EU-15	Österreich	
		absolut	in %
0-4	20.185,7	412,2	5,1
5-9	20.946,2	470,1	5,8
10-14	20.185,7	469,0	5,8
15-19	22.629,8	485,2	6,0
20-24	23.880,8	472,4	5,8
25-29	26.615,5	560,8	6,9
30-34	29.727,9	696,9	8,6
35-39	30.373,1	718,8	8,9
40-44	27.550,7	625,8	7,7
45-49	25.330,5	525,9	6,5
50-54	25.008,4	511,4	6,3
55-59	20.848,8	471,1	5,8
60-64	20.641,9	442,0	5,4
65-69	18.187,3	339,8	4,2
70-74	16.231,3	331,0	4,1
75-79	13.185,2	294,4	3,6
80-84	7.314,3	146,9	1,8
85 und älter	:	147,7	1,8
Total	378.036,6	8 121,3	100

Quelle: Europäische Sozialstatistik Ausgabe 2002, S. 64/65

Lesebeispiel: Am 1. Jänner 2001 lebten in den 15 EU-Mitgliedstaaten 20,185.700 Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. In Österreich waren es 412.200 Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren, das sind 5,1% aller am 1. Jänner 2001 in Österreich wohnhaften Personen.

Tabelle 48: EU-15-Gesamtbevölkerung nach Alter
Total population, by age

in %	0-19	20-59	60-79	80+
1960	31,7	52,8	13,9	1,6
1970	32,1	50,4	15,6	1,9
1980	30,1	52,1	15,4	2,4
1990	25,5	54,6	16,4	3,4
2000	22,9	55,4	18,0	3,7

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung - Ausgabe 2002, S. 60-61

Lesebeispiel: Der Anteil der 0- bis 19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der EU-15-Staaten betrug 1960 31,7%.

Tabelle 49: Bevölkerung der Mitgliedstaaten nach Alter
Population of EU-Member States, by age

2001 in %	0-19	20-59	60-79	80+
EU-15	23,1	55,3	18,0	3,6
B	23,5	54,6	18,2	3,7
DK	23,8	56,4	15,8	4,0
D	21,1	55,3	19,8	3,8
GR	21,8	55,1	19,6	3,6
E	20,9	57,5	17,8	3,8
F	25,4	54,0	16,8	3,8
IRL	^P 30,1	^P 54,9	^P 12,5	^P 2,6
I	19,6	56,1	20,1	4,1
L	24,5	56,4	16,0	3,1
NL	24,4	57,3	15,0	3,2
A	22,6	56,4	17,3	3,6
P	22,7	55,6	18,3	3,4
FIN	24,5	55,6	16,5	3,4
S	24,1	53,7	17,1	5,1
GB	25,1	54,5	16,4	4,0

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung - Ausgabe 2002, S. 60-61

Lesebeispiel: Der Anteil der 0- bis 19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der EU betrug 2001 23,1%.

Tabelle 50: Bevölkerungsbewegungen in der EU-15
Population changes in EU-15

	Gesamtbevölkerung am 1. Jänner	Lebend- geburten	Sterbefälle	Natürliches Bevölkerungswachstum	Lebendgeburten	Sterbefälle
	in 1.000				pro 1.000 Einwohner/innen [#]	
1960	314.826,0	5.783,7	3.386,1	2.397,6	18,3	10,7
1965	328.648,2	6.096,7	3.542,2	2.554,5	18,5	10,7
1970	339.974,9	5.495,3	3.679,0	1.816,3	16,1	10,8
1975	348.644,3	4.748,0	3.792,7	955,3	13,6	10,9
1980	354.571,7	4.630,0	3.737,2	892,8	13,0	10,5
1985	358.475,4	4.274,7	3.764,8	509,9	11,9	10,5
1990	363.763,4	4.379,0	3.720,8	658,2	12,0	10,2
1995	371.442,1	4.009,9	3.734,0	275,9	10,8	10,2
1996	372.475,5	4.040,0	3.732,2	307,8	10,8	10,0
1997	373.486,6	4.046,2	3.684,8	361,4	10,8	9,8
1998	374.345,2	4.000,1	3.715,3	284,8	10,7	9,9
1999	375.276,7	3.996,6	3.735,2	^P 261,4	10,6	9,9
2000	376.481,8	4.056,2	3.669,1	386,9	10,8	9,7
2001	378.036,6	4.010,6	3.606,8	403,7	10,6	9,5
2002	377.698,1	3.995,0	3.693,7	301,3	10,6	9,8
2003	378.998,1	:	:	:	:	:

Quellen: Europäische Sozialstatistik - Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 47 / Statistik kurzgefasst Thema 3 - 20/2003, S. 3

Lesebeispiel: Am 1. Jänner 1960 lebten in den EU-15-Ländern 314,826.000 Menschen. Insgesamt wurden in den EU-15-Ländern während des Jahres 1960 5,783.700 Kinder lebend geboren, 3,386.100 Menschen starben. Das natürliche Bevölkerungswachstum (Geburten minus Sterbefälle) betrug 2,397.600. Auf 1.000 Einwohner/innen entfielen 1960 18,3 Geburten und 10,7 Todesfälle.

Tabelle 51: Fruchtbarkeitsindikatoren in der EU-15
Fertility indicators in the EU-15

	Lebendgeburten		Gesamtfruchtbarkeitsrate Kinder pro Frau	Durchschnittsalter der Frauen bei der Mutterschaft in Jahren	Nichteheliche Lebendgeburten	
	in 1.000	pro 1.000 Einwohner			in 1.000	pro 100 Lebendgeburten
1960	5.783,7	18,3	2,59	28,2	297,3	5,1
1965	6.096,7	18,5	2,72	27,9	302,7	5,0
1970	5.495,3	16,2	2,38	27,5	307,2	5,6
1975	4.748,0	13,6	1,96	27,2	321,1	6,8
1980	4.630,0	13,0	1,82	27,1	446,0	9,6
1985	4.274,7	11,9	1,60	27,6	637,1	14,9
1990	4.379,1	12,0	1,57	28,2	856,3	19,6
1995	4.009,8	10,8	1,42	28,9	941,3	23,5
1996	4.040,3	10,8	1,44	29,1	1.014,3	25,1
1997	4.052,8	10,9	1,45	29,0	1.025,4	25,3
1998	4.001,8	10,7	1,45	29,1	1.040,5	26,0
1999	3.996,6	10,6	1,45	29,3	1.087,1	27,2
2000	4.056,0	10,8	1,48	:	1.151,9	28,4
2001	4.010,6	10,6	1,47	:	:	28,6
2002	3.995,0	10,6	1,47	:	:	:

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung - Ausgabe 2002, S. 87, 89 / Statistik kurzgefasst Thema 3 - 20/2003, S.3, 5

Lesebeispiel: Im Jahr 1960 wurden in den EU-15-Mitgliedstaaten 5.783.700 Kinder lebend geboren; das entspricht 18,3 Lebendgeburten auf 1.000 Einwohner/innen. Die Gesamtfruchtbarkeitsrate betrug 2,59 Kinder pro Frau. Das Durchschnittsalter der Frauen bei der Geburt betrug 1960 28,2 Jahre. Nichteheliche Lebendgeburten wurden 297.300 verzeichnet, das bedeutet, dass von 100 Lebendgeborenen 5,1 nichteheliche Geburten waren.

Tabelle 52: Lebendgeburten
Live births

in 1.000	1960	1970	1980	1990	2000	2001	2002
EU-15	5.783,7	5.495,3	4.630,0	4.379,1	4.056,0	4.010,6	3.995,0
B	154,8	142,2	124,4	123,8	^P 116,3	^P 115,6	^P 113,6
DK	76,1	70,8	57,3	63,4	67,1	65,5	64,1
D	1.261,6	1.047,7	865,8	905,7	767,0	^P 730,0	^P 725,0
GR	157,2	144,9	148,1	102,2	101,0	101,0	^S 102,5
E	660,1	661,1	571,0	401,4	^P 395,8	407,1	^S 411,5
F	816,3	847,8	800,4	762,4	774,8	^P 774,8	^P 762,7
IRL	60,7	64,4	74,1	53,0	^P 54,2	^P 57,9	^P 60,5
I¹⁾	910,2	901,5	640,4	569,3	543,0	545,0	^S 533,6
L	5,0	4,4	4,2	4,9	5,7	5,5	5,3
NL	239,1	238,9	181,3	198,0	206,6	^P 203,1	^P 203,1
A	125,9	112,3	90,9	90,5	78,3	75,5	78,4
P¹⁾	213,9	180,7	158,4	116,4	120,0	112,8	^P 114,4
FIN	82,1	64,6	63,1	65,5	56,7	56,2	55,6
S	102,2	110,2	97,1	123,9	90,4	91,5	95,8
GB	918,3	903,9	753,7	798,6	679,0	^P 669,1	^P 668,8

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 88 / Statistik kurzgefasst Thema 3 20/2003, S. 3

¹⁾ Daten beziehen sich auf die De-facto-Bevölkerung

Lesebeispiel: 1960 gab es in den 15 EU-Mitgliedsländern 5.783.700 Lebendgeburten.

Tabelle 53: Gesamtfruchtbarkeitsrate
Total fertility rate

	1960	1970	1980	1990	2000	2001	2002
EU-15	2,59	2,38	1,82	1,57	[*] 1,46	[*] 1,47	[*] 1,47
B	2,56	2,25	1,68	1,62	1,66	[*] 1,65	[*] 1,64
DK	2,57	1,95	1,55	1,67	1,77	1,74	1,73
D	2,37	2,03	1,56	1,45	[*] 1,36	[*] 1,29	[§] 1,40
GR	2,28	2,39	2,21	1,39	[*] 1,29	[*] 1,29	[§] 1,25
E	2,86	2,90	2,20	1,36	^p 1,23	[*] 1,25	[§] 1,25
F	2,73	2,47	1,95	1,78	^p 1,88	^p 1,90	^p 1,88
IRL	3,76	3,93	3,23	2,11	^p 1,89	^p 1,98	^p 2,01
I	2,41	2,42	1,64	1,33	[*] 1,24	[*] 1,24	[§] 1,26
L	2,28	1,98	1,49	1,61	1,78	^p 1,70	1,63
NL	3,12	2,57	1,60	1,62	1,72	^p 1,69	^p 1,73
A	2,69	2,29	1,65	1,45	1,34	[*] 1,29	[*] 1,37
P	3,10	2,83	2,18	1,57	1,52	[*] 1,42	^p 1,42
FIN	2,72	1,82	1,63	1,78	1,73	1,73	1,72
S	2,20	1,92	1,68	2,13	1,54	1,57	1,65
GB	2,72	2,43	1,90	1,83	1,64	[*] 1,63	[§] 1,64

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 89 / Statistik kurzgefasst Thema 3 20/2003, S. 5

Lesebeispiel: 1960 lag die Gesamtfruchtbarkeitsrate in den Mitgliedsländern der EU-15 bei durchschnittlich 2,59 Kindern, d. h. dass eine Frau im Laufe ihres Lebens und bezogen auf 1960 im Durchschnitt 2,59 Kinder auf die Welt brachte.

Tabelle 54: Durchschnittsalter der Frauen bei der Geburt
Mean age of women at child bearing

in Jahren	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2000
EU-15	28,2	27,5	27,1	28,2	28,9	[*] 29,3	:
B	28,0	27,2	26,6	27,9	28,5	:	:
DK	26,9	26,7	26,8	28,5	29,2	29,6	29,7
D	27,5	26,6	26,4	27,6	28,3	28,7	:
GR	:	:	26,1	27,2	28,2	28,9	:
E	:	29,6	28,2	28,9	30,0	30,7	:
F	27,6	27,2	26,8	28,3	29,0	29,4	29,4
IRL	:	:	29,6	29,9	30,2	30,5	30,6
I	29,2	28,3	27,5	28,9	29,7	:	:
L	:	27,2	27,5	27,9	28,9	29,4	29,3
NL	29,8	28,2	27,7	29,3	30,0	30,3	30,3
A	27,6	26,7	26,3	27,2	27,7	28,1	28,2
P	29,6	29,0	27,1	27,3	28,1	28,6	28,7
FIN	28,3	27,1	27,7	28,9	29,3	29,6	29,6
S	27,5	27,0	27,6	28,6	29,2	29,8	29,9
GB	27,8	26,3	26,9	27,7	28,2	28,4	28,5

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 89

Lesebeispiel: 1960 gebar eine Frau in der EU-15 ihr erstes Kind durchschnittlich im Alter von 28,2 Jahren.

Tabelle 55: Anteil der nichtehelichen Lebendgeburten
Share of live births outside marriage

in %	1960	1970	1980	1990	2000	2001	2002
EU-15	5,1	5,6	9,6	19,6	*28,4	28,6	:
B	2,1	2,8	4,1	11,6	22,0	27,5	:
DK	7,8	11,0	33,2	46,4	44,6	44,6	44,6
D	7,6	7,2	11,9	15,3	23,4	25,0	25,0
GR	1,2	1,1	1,5	2,2	4,1	4,3	3,9
E	2,3	1,4	3,9	9,6	17,0	19,0	:
F	6,1	6,9	11,4	30,1	42,6	43,7	:
IRL	1,6	2,7	5,0	14,6	^p 31,8	^p 31,2	^p 31,1
I ¹⁾	2,4	2,2	4,3	6,5	9,6	10,0	:
L	3,2	4,0	6,0	12,8	21,9	22,2	23,2
NL	1,4	2,1	4,1	11,4	24,9	27,2	^p 28,9
A	13,0	12,8	17,8	23,6	31,3	33,1	33,8
P ¹⁾	9,5	7,3	9,2	14,7	22,2	23,8	^p 25,5
FIN	4,0	5,8	13,1	25,2	39,2	39,5	39,9
S	11,3	18,6	39,7	47,0	55,3	55,5	56,0
GB	5,2	8,0	11,5	27,9	39,5	40,1	^p 40,6

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S.919 / Statistik kurzgefasst Thema 3 20/2003, S. 5
¹⁾ Daten beziehen sich auf die De-facto-Bevölkerung

Lesebeispiel: 1960 kamen in den EU-15-Ländern 5,1% aller Kinder nichtehelich auf die Welt.

Tabelle 56: Eheschließungs- und Ehescheidungsindikatoren in der EU-15
Main nuptiality indicators in the EU-15

	Eheschließungen		Erstescheschließungen		Durchschnittliches Erstescheschließungsalter in Jahren		Ehescheidungen	
	in 1.000	pro 1.000 Einwohner	Männer	Frauen	Männer	Frauen	in 1.000	pro 1.000 Einwohner
1960	2.504,2	8,0	2.269,3	2.317,8	26,7	24,1	170,4	0,5
1970	2.625,5	7,7	2.381,5	2.416,1	25,9	23,2	265,8	0,8
1980	2.247,9	6,3	1.934,0	1.963,1	26,0	23,3	503,3	1,4
1990	2.172,4	6,0	1.813,7	1.835,8	27,7	25,3	604,3	1,7
1995	1.913,5	5,1	1.574,6	1.586,3	29,0	26,5	679,7	1,8
1996	1.895,1	5,1	1.565,1	1.563,3	29,3	27,0	682,9	1,8
1997	1.895,1	5,1	1.548,8	1.556,0	29,5	27,2	682,8	1,8
1998	1.879,0	5,0	1.533,4	1.546,2	^p 29,6	^p 27,3	687,3	1,8
1999	^p 1.918,1	5,1	:	:	30,3	28,1	692,1	1,8
2000	1.926,7	5,1	:	:	:	:	705,6	1,9
2001	:	4,8	:	:	:	:	^p 715,0	1,9
2002	1.831,1	4,8	:	:	:	:	:	:

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 99 / Statistik kurzgefasst Thema 3 – 20/2003, S. 7

Lesebeispiel: 1960 wurden in den EU-15-Mitgliedsländern 2.504.200 Ehen geschlossen, das entspricht 8 Eheschließungen auf 1.000 Einwohner/innen. Im selben Jahr haben 2.296.300 Männer und 2.317.800 Frauen ihre erste Ehe geschlossen. Die Männer waren 1960 bei der ersten Eheschließung durchschnittlich 26,7 und die Frauen 24,1 Jahre alt. Ehescheidungen gab es 1960 in den EU-15-Ländern 170.400, das entspricht 0,5 Ehescheidungen auf 1.000 Einwohner/innen.

Tabelle 57: Ehescheidungen
Divorces

in 1.000	1960	1970	1980	1990	1995	2000	2001	2002
EU-15	170,4	265,8	503,3	604,3	679,7	[†] 705,6	^p 715,0	:
B	4,6	6,4	14,5	20,3	35,0	27,0	^p 29,4	^p 30,6
DK	6,7	9,5	13,6	13,7	13,0	14,4	14,6	15,3
D	73,4	103,9	141,0	154,8	169,4	194,4	197,5	:
GR	2,5	3,5	6,7	6,0	11,0	9,5	^s 9,5	^s 12,0
E	-	-	-	23,2	33,1	39,0	37,6	:
F	30,2	38,9	81,1	105,8	117,0	:	^p 112,6	:
IRL	-	-	-	-	-	2,6	2,8	:
I	-	-	11,8	27,7	27,0	37,6	:	^p 40,2
L	0,2	0,2	0,6	0,8	0,7	1,0	1,0	1,1
NL	5,7	10,3	25,7	28,4	34,2	34,7	^p 37,1	^p 33,6
A	8,0	10,4	13,3	16,3	18,2	19,6	:	19,6
P	0,7	0,5	5,8	9,2	12,3	19,1	18,9	^p 26,8
FIN	3,7	6,0	9,5	13,1	14,0	13,9	13,6	13,3
S	9,0	12,9	19,9	19,4	22,5	21,5	21,0	21,3
GB	25,8	63,2	159,7	165,6	170,1	154,6	156,8	:

Quellen: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 106 / Statistik kurzgefasst Thema 3 - 17/2002, S. 7 / Statistik kurzgefasst Thema 3, S. 7

Lesebeispiel: 1960 wurden in den EU-15-Ländern 170.400 Ehen geschieden.

Tabelle 58: Durchschnittsdauer der Ehe bei der Ehescheidung
Mean duration of marriage at divorce

in Jahren	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2000
EU-15¹⁾	:	10,9	11,6	12,0	12,3	:	:
B	:	13,1	13,1	14,0	13,4	12,8	13,2
DK	:	11,1	10,7	11,4	11,4	11,8	11,7
D	9,4	9,1	9,7	11,1	11,5	12,2	:
GR	:	14,4	15,1	11,7	11,7	11,6	:
E	-	-	-	14,8	14,8	:	:
F	:	11,7	11,8	13,0	13,2	:	:
IRL	-	-	-	-	-	:	:
I	-	-	19,5	15,8	17,2	:	:
L	12,8	12,6	11,6	13,0	12,2	12,3	11,6
NL	:	12,9	12,2	11,9	11,5	12,1	12,2
A	9,2	8,3	9,3	9,7	10,5	11,0	11,2
P	18,5	14,9	15,8	14,0	13,8	12,3	13,5
FIN	10,6	11,1	12,0	12,4	12,5	12,5	12,8
S	:	12,0	11,5	11,9	11,8	11,9	12,0
GB¹⁾	:	12,3	12,1	11,2	11,2	:	:

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 107

¹⁾ Schottland und Nordirland nicht eingeschlossen

Lesebeispiel: In Deutschland hat eine im Jahr 1960 geschiedene Ehe bis zur Scheidung durchschnittlich 9,4 Jahre bestanden.

Tabelle 59: Eheschließungen
Marriages

in 1.000	1960	1970	1980	1990	1995	2000	2001	2002
EU-15	2.504,2	2.625,5	2.247,9	2.172,4	1.913,5	1.926,7	:	1831,1
B	6,5	73,3	66,4	64,6	51,4	45,1	^P 42,1	^P 40,5
DK	35,9	36,4	26,4	31,5	34,7	38,4	¹⁾ 35,4	¹⁾ 37,2
D	689,0	575,2	496,6	516,4	430,5	418,6	^P 389,0	^P 388,3
GR	58,2	67,4	62,4	59,1	64,0	45,0	^S 57,0	^S 57,0
E	236,9	248,2	220,7	220,5	200,7	209,9	^S 206,3	:
F	319,9	393,7	334,4	287,1	254,7	305,5	^P 303,5	^P 280,6
IRL	15,5	20,8	21,8	17,8	15,6	^P 19,2	^P 19,2	^P 20,0
I	387,7	395,5	323,0	319,7	290,0	280,5	:	^S 265,8
L	2,2	2,2	2,1	2,3	2,1	2,1	2,0	2,0
NL	89,1	123,6	90,2	95,6	81,5	88,1	^P 81,9	^P 89,3
A	58,5	52,8	46,4	45,2	42,9	39,2	34,2	36,6
P	69,5	81,5	72,2	71,7	65,8	63,8	58,4	^P 56,5
FIN	32,8	40,7	29,4	25,0	23,7	26,2	²⁾ 24,8	²⁾ 27,0
S	50,1	43,3	37,6	40,5	33,6	39,9	²⁾ 35,8	²⁾ 38,0
GB	393,6	471,0	418,4	375,4	322,3	305,9	^P 286,1	:

Quellen: Europäische Sozialstatistik Ausgabe 2002, S. 98 / Statistik kurzgefasst Thema 3 15/2001, S. 7

1) Eheschließungen, bei denen wenigstens ein Partner im Lande lebte

2) Eheschließungen, bei denen die Gattin im Land lebt

Lesebeispiel: 1960 wurden in den EU-15-Mitgliedstaaten 2,504.200 Ehen geschlossen.

Tabelle 60: Anteil der Ersteheschließungen bei Männern
Share of first marriages, men

in % der Eheschließungen gesamt/percentage of marriages in total	1960	1970	1980	1990	1995	2000	2001
EU-15	90,6	90,7	86,0	83,5	82,3	74,7	:
B	90,6	92,0	89,2	82,2	77,0	72,7	:
DK	84,8	86,1	72,5	72,7	73,3	74,2	75,3
D	85,8	83,9	80,8	77,8	77,0	:	74,0
GR	94,3	93,6	92,5	89,3	89,7	:	87,7
E	97,4	97,9	98,5	95,1	93,5	:	:
F	89,9	92,1	87,5	83,2	81,9	:	:
IRL	97,7	99,0	99,0	99,1	99,1	:	:
I	97,1	97,6	96,0	95,0	94,1	75,9	:
L	94,6	91,1	87,3	79,4	79,6	76,0	76,4
NL	90,8	91,7	87,7	84,1	82,0	76,2	73,0
A	83,5	84,3	82,8	79,5	79,2	90,0	74,6
P	95,9	96,4	91,9	91,7	90,8	77,9	89,1
FIN	88,0	88,5	84,2	81,4	81,1	78,6	77,6
S	87,6	87,5	79,5	80,0	79,7	69,9	78,1
GB	89,6	87,6	75,2	73,7	70,7	74,7	:

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 101

Lesebeispiel: Bei 90,6% der 1960 in den EU-15-Mitgliedsländern geschlossenen Ehen war es für den Bräutigam die erste Eheschließung.

Tabelle 61: Anteil der Ersteheschließungen bei Frauen
Share of first marriages, women

in % der Eheschließungen insgesamt/percentage of marriages in total	1960	1970	1980	1990	1995	2000	2001
EU-15	92,6	92,0	87,3	84,5	82,9	:	:
B	91,0	92,4	89,8	82,5	77,6	75,7	:
DK	86,6	86,1	73,9	73,2	73,0	71,7	74,5
D	89,1	85,9	82,0	78,1	76,1	73,0	73,0
GR	96,5	96,2	95,3	91,8	91,4	:	89,5
E	98,7	98,9	99,2	96,7	95,2	:	:
F	90,5	92,5	88,6	84,1	82,9	:	:
IRL	98,7	99,2	99,1	99,3	99,3	:	:
I	98,9	99,0	97,8	96,7	95,7	:	:
L	94,3	92,3	87,9	81,7	80,2	76,7	74,2
NL ¹⁾	93,2	93,9	89,0	85,2	83,5	75,8	72,6
A	87,3	86,8	85,3	80,9	79,8	77,0	63,9
P	97,7	97,9	95,2	94,6	93,7	92,3	91,5
FIN	91,3	92,6	87,1	83,2	80,8	77,3	77,0
S	88,7	89,0	79,4	80,6	78,9	78,0	77,3
GB	90,7	88,3	76,3	74,4	70,9	70,6	:

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S.101

Lesebeispiel: Bei 92,6% der 1960 in den EU-15-Mitgliedsländern geschlossenen Ehen war es für die Braut die erste Eheschließung.

Tabelle 62: Durchschnittliches Ersteheschließungsalter bei Männern
Mean age at first marriage, men

	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2000
EU-15	26,7	25,9	26,0	27,7	29,0	30,3	:
B	25,1	24,4	24,3	26,3	27,4	28,2	28,4
DK	25,8	25,3	27,2	30,0	31,4	31,8	31,8
D	25,4	24,9	25,7	27,9	29,1	29,7	:
GR	29,2	28,7	27,9	28,7	29,8	30,4	:
E	28,8	27,4	25,9	27,5	28,9	29,6	:
F	25,7	24,7	25,1	27,5	28,9	:	:
IRL	30,8	27,4	27,1	28,3	29,7	:	:
I	28,6	27,4	27,1	28,6	29,6	:	:
L	:	:	:	26,9	28,9	29,9	29,6
NL	26,6	25,0	25,5	28,2	29,4	30,1	30,3
A	26,7	25,6	25,9	27,4	28,6	29,4	29,6
P	26,9	26,6	25,4	26,0	26,7	27,1	27,3
FIN	25,8	25,3	26,5	27,0	28,9	29,7	29,9
S	27,3	26,4	28,6	29,9	31,1	32,1	32,4
GB	:	:	25,2	27,2	28,5	29,4	:

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 103

Lesebeispiel: 1960 schlossen Männer in den EU-15-Ländern ihre erste Ehe durchschnittlich im Alter von 26,7 Jahren.

Tabelle 63: Durchschnittliches Ersteheschließungsalter bei Frauen
Mean age at first marriage, women

	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2000
EU-15	24,1	23,2	23,3	25,3	26,5	28,1	:
B	22,8	22,4	22,3	24,3	25,4	26,0	26,3
DK	22,8	22,8	24,6	27,6	29,0	29,6	29,5
D	23,4	22,5	22,9	25,3	26,4	27,1	:
GR	25,2	23,7	:	24,7	25,7	26,6	:
E	26,1	24,7	23,5	25,3	26,8	27,7	:
F	23,0	22,6	23,0	25,6	26,9	:	:
IRL	27,6	25,3	24,7	26,5	27,9	:	:
I	24,8	23,9	23,9	25,6	26,7	:	:
L	:	:	:	25,4	26,6	27,4	27,1
NL	24,2	22,9	23,2	25,9	27,1	27,7	27,8
A	24,0	22,9	23,2	24,9	26,1	27,0	27,2
P	24,8	24,3	23,1	23,9	24,8	25,1	25,2
FIN	23,8	23,4	24,4	25,0	27,0	27,7	28,0
S	23,9	23,9	26,0	27,5	28,7	29,8	30,1
GB	:	:	:	25,0	26,4	27,3	:

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 103

Lesebeispiel: 1960 schlossen Frauen in den EU-15-Ländern ihre erste Ehe durchschnittlich im Alter von 24,1 Jahren.

Tabelle 64: Prognosen für die Gesamtfruchtbarkeitsraten in den EU-Ländern¹⁾
Projected total fertility rates in the EU Member States

Kinder pro Frau	2005	2010	2015	2020
B	1,66	1,66	1,66	1,68
DK	1,76	1,79	1,82	1,84
D	1,39	:	:	:
GR²⁾	1,38	1,44	1,54	1,64
E	1,32	1,43	1,56	1,70
F	1,80	1,80	1,80	1,80
IRL	1,85	1,76	1,75	1,75
I	1,38	1,40	1,41	1,41
L	1,70	1,70	1,70	1,70
NL	1,75	1,75	1,75	1,75
A	1,38	1,44	1,50	1,50
P²⁾	1,60	1,64	1,67	1,69
FIN	1,73	1,73	1,73	1,73
S	1,73	1,80	1,80	1,80
GB	1,69	1,73	1,74	1,74

Quelle: Europäische Sozialstatistik Bevölkerung Ausgabe 2002, S. 127

¹⁾ Alle Prognosen wurden im Zeitraum 1992-2001 erstellt und/oder veröffentlicht

²⁾ Basisvariante der langfristigen Bevölkerungsszenarien von Eurostat, zusammengestellt in 2000

Lesebeispiel: 2010 wird die Gesamtfruchtbarkeitsrate in Belgien bei 1,66 liegen, d.h., dass jede Frau in Belgien laut Prognose im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 1,66 Kinder zur Welt bringen wird.

Tabelle 65: Haushalte und Haushaltsgrößen
Households and size of households

	Gesamtbevölkerung in 1.000	Zahl der Haushalte in 1.000	durchschnittliche Haushaltsgröße	
	2001	2001	1991	2001
EU-15	378.036,6	155.842	2,6	2,4
B	10.263,4	4.294	2,6	2,4
DK	5.349,2	2.457	2,2	2,2
D	82.259,5	37.853	2,3	2,1
GR	10.564,7	3.993	2,8	2,6
E	40.121,7	13.184	3,3	3,0
F	59.037,2	24.477	2,5	2,4
IRL	3.826,2	1.291	3,3	3,0
I	57.844,0	21.968	2,8	2,6
L	441,3	172	2,7	2,5
NL	15.987,1	6.850	2,4	2,3
A	8.121,3	3.298	2,6	2,4
P	10.262,9	3.410	3,1	2,9
FIN	5.181,1	2.382	2,3	2,1
S	8.882,8	4.394	2,1	2,0
GB	59.894,2	25.820	2,5	2,3

Quelle: Sozialbericht 2003, S. 179

Lesebeispiel: 2001 gliederte sich die belgische Gesamtbevölkerung in 4,294.000 Haushalte. Dabei lebten durchschnittlich 2,4 Personen in einem Haushalt zusammen. 1991 waren es noch 2,6 Personen pro Haushalt gewesen.

Tabelle 66: Barleistungen¹⁾ für Familien in Europa
Cash benefits for families in Europe

2000	in % des BIP	in % der Gesamtleistungen ²⁾	in % der Funktion Familie/Kinder ³⁾
EU 15	1,4	5,5	67,2
B	2,0	7,7	84,6
DK	1,1	4,0	30,3
D	2,1	7,5	70,9
GR²⁾	1,0	3,8	51,8
E	0,2	0,9	34,6
F	2,0	7,0	73,0
IRL	1,5	11,2	85,9
I	0,5	2,0	52,2
L	2,6	12,9	77,6
NL	0,8	2,9	64,4
A	2,3	8,2	77,5
P²⁾	0,5	2,7	48,9
FIN	1,4	5,8	45,8
S	1,0	3,2	30,0
GB	1,4	5,5	78,4

Quelle: Statistik kurzgefasst Thema 3 19/2002, S. 2

1) Summe der Sozialleistungen der Funktion Familie/Kinder. Dazu gehören: Geburtsbeihilfe, Elternurlaub, Familienbeihilfe (Kindergeld) und sonstige Barleistungen (z.B. für Eltern behinderter Kinder)

2) d.h. bezogen auf die Gesamtheit der Sozialleistungen (andere Ressorts sind z.B. Krankheit/Gesundheitsversorgung, Alter, Arbeitslosigkeit. etc.)

3) d.h. im Vergleich zu Sachleistungen (z.B. Kinderbetreuung, häusliche Hilfe) und Lohnersatzleistungen während des Mutterschaftsurlaubs

Lesebeispiel: Im Jahr 2000 verwendete Irland 1,5% des Bruttoinlandprodukts für Barleistungen an Familien. Diese Barleistungen machten 85,9% der gesamten Familienleistungen aus, das relative Gewicht zu Sachleistungen und Lohnfortzahlung war also vergleichsweise hoch (z.B. verglichen mit Schweden, 30,3%). Der Anteil der Barleistungen für Familien betrug bezogen auf die Gesamtheit der Sozialleistungen von allen Ressorts 11,2%.

10 Glossar

Beim Glossar handelt es sich um Beschreibungen quantitativ-statistischer Begriffe und nicht um qualitativ-sozialwissenschaftliche Begriffsbestimmungen.

10.1 Durchschnittliches Heiratsalter

Arithmetisches Mittel des Alters der Eheschließenden.

10.2 Familie (lt. Statistik Austria)

Eine Familie bilden – im selben Haushalt lebend – Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Elternteile (=Alleinerziehende) mit Kindern. Die Existenz einer Familie wird damit vom Bestehen eines gemeinsamen Haushalts abgeleitet.

10.3 Geburtenfolge

Die Ordnungszahl der Geburt gibt an, um das wievielte (lebendgeborene) Kind einer Frau es sich handelt.

10.4 Gesamfruchtbarkeitsrate (GFR)

Die Gesamfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr. Dabei wird die Sterblichkeit der Frauen nicht berücksichtigt.

Die GFR eignet sich als Prognosewert für die Gesamtkinderzahl einer am Beginn des gebärfähigen Alters stehenden Frau nur dann, wenn in den nachfolgenden Jahren die altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten unverändert blieben. Sie stellt einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Fertilitätsraten (15. bis 45. Lebensjahr) eines Kalenderjahres dar, womit sie eine ähnliche Funktion erfüllt wie die Lebenserwartung auf dem Gebiet der Sterblichkeit.

10.5 Gesamtscheidungsrate

Diese auf die Zahl der bestehenden Ehen nach Ehedauer bezogene Scheidungsrate gibt an, wie viele aller Ehen früher oder später vor dem Scheidungsrichter enden dürften, wenn die im Bezugsjahr beobachteten ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Zukunft unverändert bleiben würden. Es handelt sich somit um den erwarteten Anteil der Ehen, die jemals im gesamten Eheverlauf – und nicht im jeweiligen Jahr – geschieden werden.

10.6 Haushalt

Ein Haushalt besteht entweder aus einer einzelnen Person oder aus zwei oder mehr Personen, die (gemeinsam) eine Wohnung oder Teile einer Wohnung benützen und eine eigene Hauswirtschaft führen.

10.7 Haushaltsrepräsentant/in

Ist jene Person, die bei der Befragung angibt, Haushaltsrepräsentant/in (vorm. Haushaltsvorstand) zu sein. Die Zuordnung erfolgt nach Selbsteinschätzung der befragten Person.

10.8 Kohorte

Eine Kohorte ist die Gesamtheit von Personen, denen in einem bestimmten Zeitraum ein bestimmtes Ereignis widerfährt. - Eine Geburtskohorte ist beispielsweise eine Gesamtheit von Personen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraumes (z.B. Kalenderjahr) geboren wurden.

10.9 Kind

Kinder im Sinne der Statistik sind alle mit ihren Eltern im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die selbst noch nicht verheiratet sind bzw. selbst noch keine Kinder haben – ohne Rücksicht auf Berufstätigkeit und Alter (Alterseinteilungen sind extra ausgewiesen). Als Kinder im Sinne der Familienstatistik gelten auch mit ihren Großeltern lebende Enkelkinder, falls die Eltern nicht im selben Haushalt wohnen.

Die statistische Zahl der Kinder stellt immer nur den Zeitpunkt der Erhebung dar und sagt nichts über die tatsächliche Kinderzahl eines Ehepaares oder einer Lebensgemeinschaft aus. Bei einer Null-Kind-Familie kann es sich somit um ein Paar handeln, das (1) noch keine Kinder hat, (2) nie welche haben wird oder (3) dessen Kinder den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben.

10.10 Kinderkrippen, Kindergärten, Horte

Krippen betreuen Kinder von der achten Lebenswoche bis zum vollendeten 3. Lebensjahr, Kindergärten vom beginnenden 4. bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, und in den Horten werden schulpflichtige Kinder außerhalb der Schulstunden betreut.

10.11 Lebendgeborene

Kriterium für die Lebendgeburt eines Kindes war bis 31.12.1976 das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung. Von 1.1.1977 bis 31.12.1994 waren die Kriterien für die Lebendgeburt entweder das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung, der Herzschlag oder das Pulsieren der Nabelschnur. Ab 1.1.1995 gilt (entsprechend den WHO-Richtlinien) eine Leibesfrucht als lebendgeboren, wenn sie unabhängig von der Schwangerschaftsdauer vollständig aus dem Mutterleib ausgetreten ist und entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgend ein anderes Lebenszeichen wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln zu erkennen ist. Gleichgültig sind dabei jedenfalls die Durchtrennung der Nabelschnur bzw. das Ausstoßen der Plazenta.

10.12 Legitimität der Geborenen

Ehelich ist ein Kind, dessen natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau zumindest kurze Zeit verheiratet waren (vgl. Nichteheleichenquote).

10.13 Median

Median definiert die Eigenschaft, dass mindestens 50% der Merkmalswerte kleiner oder gleich und mindestens 50% der Merkmalswerte größer oder gleich dem Median sind.

10.14 Mikrozensus

Ist eine vierteljährliche, von Interviewer/innen durchgeführte Stichprobenerhebung (März, Juni, September, Dezember) in ca. 1% aller österreichischen Haushalte. Die Daten werden für Österreich und die Bundesländer hochgerechnet. Die Erhebung besteht aus einem gleichbleibenden Grundprogramm mit demographischen und berufsstatistischen Merkmalen und wechselnden Sonderprogrammen.

10.15 Natürliches Bevölkerungswachstum

Lebendgeborene minus Gestorbene – ein positiver Saldo wird auch als Geburtenüberschuss und ein negativer Saldo als Geburtendefizit bezeichnet.

10.16 Nettoreproduktionsrate

Sie gibt an, wie viele lebendgeborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitäts- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr. Der Wert 1 bedeutet dabei vollen Ersatz, d. h. im wesentlichen reicht die Fertilität aus, um die Elterngeneration vollständig durch ihre Kinder zu ersetzen; ein Wert von 0,7 bedeutet beispielsweise eine 30-prozentige Schrumpfung im Vergleich zur Elterngeneration.

10.17 Nichteheleichenquote

Anteil der Geburten, die außerhalb einer ehelichen Lebensgemeinschaft geboren werden.

10.18 Volkszählung

Die Volkszählung ist eine Totalerhebung der österreichischen Wohnbevölkerung, die in der Regel alle 10 Jahre durchgeführt wird.

10.19 Wohnbevölkerung

Dabei handelt es sich um die Bevölkerung am Ort ihres Hauptwohnsitzes.

10.20 Zahl der Kinder pro Haushalt

Gibt Auskunft über die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Haushalt. Dabei wird zwischen allen Haushalten und Haushalten mit Kindern unterschieden.

10.21 Zahl der Kinder pro Frau / Mutter

Bei der durchschnittlichen Zahl der Kinder pro Frau wird auf alle Frauen Bezug genommen. Bei der Perspektive aus Sicht der Mutter nur mehr jene Frauen, die bereits ein Kind haben. Diese Grundmenge ist um einiges geringer, was zu einer Erhöhung der Zahl der Kinder aus Sicht der Mutter führt.